tesa SE

Norderstedt

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2025

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr 2025 die ihm von Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben wahr. Insbesondere berieten wir den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und überwachten dessen Geschäftsführung. Der Vorstand unterrichtete uns in den Aufsichtsratssitzungen über die Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung, den Geschäftsverlauf, das Risikomanagement sowie die Lage und Geschäftsaussichten der Gesellschaft. Dabei erläuterte der Vorstand auch Abweichungen der tatsächlichen von der geplanten Entwicklung. Der Vorstand berichtete uns ferner regelmäßig zwischen den Sitzungen über die aktuelle Umsatzentwicklung sowie die voraussichtliche Entwicklung von Umsatz und Ergebnis für das laufende Geschäftsjahr. Zudem besprach der Vorstand mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden auch zwischen den Aufsichtsratssitzungen die für das Unternehmen bedeutenden Themen. Vor allem der Vorstandsvorsitzende beriet mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden regelmäßig die Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement der Gesellschaft. Regelmäßige Gegenstände der Sitzungen waren auch wichtige Geschäftsvorfälle und zustimmungspflichtige Maßnahmen des Vorstands; zu diesen beriet sich der Aufsichtsrat eingehend und erteilte nach sorgfältiger Prüfung die erforderlichen Zustimmungen. Zu bestimmten Themen wurde der Aufsichtsrat von den Beiräten der Gesellschaft beraten; über die Arbeit der Beiräte (u.a. tesa Audit Plan, Stand der Betriebsprüfungen, Einführung von Betriebssoftware) informierte und befasste sich der Aufsichtsrat fortlaufend.

Im Geschäftsjahr 2025 fanden drei ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt.

In der Aufsichtsratssitzung am 30. April 2025 berichtete der Vorstand über das Geschäftsjahr 2024. Wir beschäftigten uns eingehend mit dem Jahresabschluss der tesa SE, dem Konzernabschluss, den Lageberichten für die tesa SE und den tesa- Konzern, dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands, dem Abhängigkeitsbericht und dem Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2024. Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft berichtet uns ergänzend über die erfolgte Abschlussprüfung 2024. Wir berieten über die Beschlussvorschläge an die am gleichen Tag stattfindende Hauptversammlung der tesa SE und beschlossen diese. Zudem befassten wir uns intensiv mit der laufenden Geschäftsentwicklung und erhielten ein Update zum Sustainability Process und Business Development. Wir erörterten die Erreichung der Ziele des Vorstands für 2024 und setzten die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2024 fest. Zudem befassten wir uns mit der Zielfestlegung für das Jahr 2025 und mit Personalthemen im Vorstand.

In der Aufsichtsratssitzung am 28. August 2025 befassten wir uns erneut eingehend mit der laufenden Geschäftsentwicklung des Unternehmens, einschließlich eines Sonderblicks zu den Geschäftsrisiken und den vom Vorstand umgesetzten Maßnahmen zur Bewältigung der aktuellen Herausforderungen im Geschäftsumfeld. Zudem erhielten wir ein Update zum Thema Technologie und Business Development. Des Weiteren erhielten wir Updates zur Umsetzung der Sustainability Strategie und KI / Digitalisierung. Schließlich berieten wir uns zu diversen Vorstandsangelegenheiten, einschließlich Vorstandsvergütungsthemen und dem anstehenden Wechsel im Vorstandsvorsitz.

In der Sitzung am 20. November 2025 berichtete uns der Vorstand ausführlich über die laufende Geschäftsentwicklung und mit einem detaillierten Update zum Ausblick auf das Gesamtjahr 2026, einschließlich einem vorläufigen Bericht über die Unternehmensplanung (ABP) für das Jahr 2026. Des Weiteren haben wir einen Bericht des neuen Vorstandsvorsitzenden über seine ersten Wochen bei tesa sowie zur Arbeit an der Strategie 2030+ und den Prozess über die nächste Wachstumsphase erhalten. Zudem berichtete der Vorstand über den Status der Transformation BU Automotive und über die Weiterentwicklung des Logistik-Modells. Schließlich befassten wir uns mit diversen Vorstandsangelegenheiten, einschließlich mit der personellen Änderung im Vorstandsressort für das Consumer-Geschäft und mit der künftigen Geschäftsverteilung.

Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der tesa SE und den Konzernabschluss nebst den Lageberichten der tesa SE und des tesa-Konzerns für das Geschäftsjahr 2025 prüfte die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und versah diese mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken. Aufgrund der Mehrheitsbeteiligung der Beiersdorf Aktiengesellschaft, Hamburg, stellte der Vorstand ferner einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2025 auf, den der Abschlussprüfer ebenfalls prüfte und mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versah:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,

2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war und

3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Vorfeld der Sitzung am 28. April 2026 den Jahresabschluss und Lagebericht der tesa SE, den Konzernabschluss und den Lagebericht des tesa-Konzerns, den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2025. Die Abschlüsse und Berichte sowie den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands berieten und prüften wir ausführlich vor und in unserer Sitzung am 28. April 2026. Der Abschlussprüfer der Gesellschaft berichtete in dieser Sitzung über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand uns für Fragen zur Verfügung.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung erhoben wir keine Einwände gegen den Jahresabschluss der tesa SE, den tesa Konzernabschluss, die Berichte über die Lage der tesa SE und des tesa-Konzerns, den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen einschließlich der hierin enthaltenen Schlusserklärung des Vorstands und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers. Wir schlossen uns dem Ergebnis der Abschlussprüfung an und billigten die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse der tesa SE und des tesa-Konzerns zum 31. Dezember 2025. Der Jahresabschluss der tesa SE ist damit festgestellt. Darüber hinaus schloss sich der Aufsichtsrat auch dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands an.

Der Aufsichtsrat dankt den Kunden der Gesellschaft für das entgegengebrachte Vertrauen und insbesondere allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Vorstand für ihr großes Engagement und die geleistete Arbeit, insbesondere auch vor dem Hintergrund der andauernden geopolitischen Herausforderungen. Ein besonderer Dank gilt Herrn Dr. Norman Goldberg für seine langjährige engagierte Tätigkeit für das Unternehmen als Mitglied des Vorstands und Vorstandsvorsitzender. Zudem dankt der Aufsichtsrat Herrn Dr. Andreas Mack für seinen Einsatz und seine Erfolge bei der Weiterentwicklung des Consumer-Geschäfts.

Norderstedt, den 28. April 2026

Für den Aufsichtsrat

Arunjai Mittal, Vorsitzender

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Hinweis:

Dieser Lagebericht sollte im Kontext mit den geprüften Finanzdaten des Einzelabschlusses der tesa SE und den Anhangsangaben gelesen werden. Mit Ausnahme der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und der Prognose der Gesellschaft betreffen alle Aussagen den Gesamtkonzern tesa Gruppe.

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

I. Allgemeines

Die tesa SE (im Folgenden „tesa“) ist einer der weltweit führenden Hersteller innovativer Klebebänder und selbstklebender Produktlösungen für Industrie, Gewerbekunden und Endverbraucher. Als 100-prozentige Tochtergesellschaft der Beiersdorf Aktiengesellschaft bildet die tesa SE einen unabhängig geführten Teilkonzern, der als direkte beziehungsweise indirekte Muttergesellschaft von 55 tesa Tochtergesellschaften (Vorjahr: 56) mit 5.465 Mitarbeitenden (Vorjahr: 5.405) tätig ist. Zum 31. Dezember 2025 waren somit 1,1 % mehr Mitarbeitende als im Jahr zuvor bei tesa beschäftigt. In Deutschland waren 2.736 Mitarbeitende (Vorjahr: 2.685) tätig, dies entspricht einem Anteil von 50,1 % (Vorjahr: 49,7 %).

Im Geschäftsjahr ist die Gesellschaft tesa tape A.E., Gerakas/Attiki, Griechenland liquidiert worden. Wesentliche Auswirkungen ergaben sich daraus nicht.

Der tesa Konzern steuert zum einen regional und zum anderen funktional wie folgt:

II. Regionen und wesentliche Standorte

tesa agiert weltweit, mit Schwerpunkt in Europa, gefolgt von den Geschäftsregionen Afrika/Asien/Australien und Amerika. Die Unternehmenszentrale mit integrierter Technologie- und Produktentwicklung und einem Pilotzentrum befindet sich in Norderstedt bei Hamburg. Neben den deutschen Gesellschaften gehören die Tochtergesellschaften in China und den USA zu den größten und strategisch wichtigsten Einzelgesellschaften von tesa. Die relevantesten Produktionsstandorte befinden sich in Europa (Deutschland und Italien), in Nordamerika (USA) und in Asien (China und Vietnam).

III. Geschäftsbereiche

tesa versorgt Industriekunden in den Bereichen Automotive, Consumer Electronics, Druck und Verpackung sowie Electrical Systems auf direktem Weg mit spezialisierten Produkt- und Systemlösungen. Der strategische Fokus liegt vorrangig auf dem Auf- und Ausbau ertragreicher Geschäftsfelder in technologisch anspruchsvollen Anwendungsbereichen. Die Produkt- und Systemlösungen von tesa werden zur Optimierung und Effizienzsteigerung von Produktionsprozessen, als Befestigungslösungen in konstruktiven Anwendungsbereichen - oftmals mit Zusatzfunktionen über das reine Verbinden von Bauteilen hinaus - sowie als maßgeschneiderte Schutz- und Verpackungssysteme eingesetzt.

Neben dem Direktgeschäft vertreibt tesa eine vielfältige Produktpalette für ein breites Anwendungsspektrum in unterschiedlichen Industriebranchen über den industriellen Handel. Dazu gehören beispielsweise Sortimente für Montage und Reparatur, Transportsicherungsbänder oder auch Klebelösungen für die Verpackungsindustrie.

Zusätzlich zum Industriekundengeschäft versorgt tesa Endkunden über Handelspartner oder handelsähnliche Kanäle mit marktgerechten Produkten. Hierzu zählen Sortimente für private Endverbraucher und professionelle Handwerker. Darüber hinaus nutzt tesa das E-Commerce-Geschäft, um Endkunden auf direktem Weg Produkte zum Kauf anzubieten.

Das Geschäft mit Endkunden ist hauptsächlich auf Europa und Lateinamerika konzentriert. Vermarktet werden sowohl lang bewährte als auch neue Produktlösungen, die unter anderem für den täglichen Gebrauch in Büro und Haushalt sowie im Handwerk bestimmt sind. Unter der Dachmarke tesa® finden Endverbraucher in Bau- und Verbrauchermärkten, Papier- und Schreibwarengeschäften sowie online ein breites Angebot von innovativen Produkten. Für professionelle Handwerker bietet tesa maßgeschneiderte Sortimente, welche über zielgruppengerechte Vermarktungskonzepte angeboten werden.

2. Wertmanagement und Steuerungssystem

Ziel des tesa Konzerns ist es, Marktanteile durch nachhaltiges Wachstum zu steigern und zugleich die Ertragsbasis auszubauen. In diesem Zusammenhang ist tesa eingebunden in das Steuerungssystem des Gesamtkonzerns Beiersdorf. Dabei leitet die Unternehmensführung die Vorgaben an die einzelnen Einheiten für die Unternehmensplanung des kommenden Jahres aus den strategischen Zielen des Konzerns ab. Diese Planung umfasst sämtliche Bereiche und alle Tochtergesellschaften. Die Planung des Konzerns für das Folgejahr wird in der Regel gegen Ende des Jahres von Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedet. Im Einzelfall wird die Planung im Hinblick auf aktuelle Entwicklungen erst zu Beginn des Geschäftsjahres finalisiert. tesa konzentriert sich auf kontinuierliches, profitables Umsatzwachstum zur langfristigen Steigerung der Ertragskraft.

Messgrößen dafür sind das organische Umsatzwachstum und das EBIT bzw. die E- BIT-Umsatzrendite vor Sondereffekten. Die EBIT-Umsatzrendite ist das Verhältnis aus dem EBIT der Gesamtergebnisrechnung ohne Sondereffekte zu den Umsatzerlösen aus der Gesamtergebnisrechnung. Das organische Umsatzwachstum zeigt das nominale Umsatzwachstum, bereinigt um Wechselkurseffekte sowie strukturelle Effekte aus Akquisitionen und Divestments. Aktives Kostenmanagement und hohe Effizienz beim Einsatz der Ressourcen zielen darauf ab, international wettbewerbsfähige Renditen zu erwirtschaften. Die Entwicklung der wesentlichen steuerungsrelevanten finanziellen Steuerungskennzahlen ist im Abschnitt „Ertragslage“ zu finden.

In den Abschnitten 2.Geschäftsverlauf und 3.I Ertragslage wird auf die Abgrenzung von Umsatz und EBIT nach IFRS und Umsatzerlöse und Betriebsergebnis nach HGB eingegangen.

3. Künstliche Intelligenz

Im Geschäftsjahr 2025 hat tesa die Integration von KI (künstliche Intelligenz) als zentralen Bestandteil seiner Digitalstrategie vorangetrieben und diese weltweit umgesetzt - sowohl an den Unternehmensstandorten als auch auf operativer Ebene. Mit der Einführung von Microsoft Copilot und dem unternehmensweiten Rollout für 3.300 Mitarbeitende wurden Voraussetzungen für eine erfolgreiche KI Transformation geschaffen. Begleitet wurde diese Maßnahme von Schulungen und Events, darunter der Global AI Day.

Das tesa „AI Enablement Programm“ erreichte weltweit 3.800 Mitarbeitende und stärkte damit die digitale Kompetenz im Unternehmen. Parallel dazu wurde ein globales Netzwerk von mehr als 100 KI-Botschafterinnen und -Botschaftern aufgebaut, das in den jeweiligen Fachbereichen konkrete Anwendungsfälle identifiziert, bewertet und implementiert.

Die technologische Basis dieser Entwicklung wurde bereits zuvor durch strategische externe Partnerschaften sowie die Einführung von tesaGPT im Jahr 2023 gelegt - dem eigenen Large Language Model.

Für diese systematische Verankerung von KI im Unternehmen wurde tesa im Mai 2025 mit dem Deutschen Preis für Onlinekommunikation (DPOK-Award) in der Kategorie „ AI Strategie und Integration“ ausgezeichnet. Ein weiteres Ereignis war der erste interne „Agentic AI Hackathon“ im November des Geschäftsjahres 2025, bei dem interdisziplinäre Teams agentenbasierte KI-Use-Cases entwickelten und in ersten Prototypen zum Leben erweckten.

4. Forschung und Entwicklung

Zum 31. Dezember 2025 waren in der tesa SE 384 Mitarbeitende in der Forschung und Entwicklung beschäftigt (Vorjahr: 430).

Analog zu den Vorjahren hat tesa die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Berichtsjahr erhöht. Sie beliefen sich zum Geschäftsjahresende auf 100,0 Mio. € und lagen damit 5,9 % über dem Vorjahreswert (94,4 Mio. €).

Technologie-Entwicklungen für innovative Klebelösungen

Im vergangenen Jahr standen innovative, intelligente und nachhaltigere Technologien mit einem breiten Leistungsspektrum im Mittelpunkt der Entwicklungsaktivitäten. Ein Beispiel für nachhaltigere Lösungen sind geschäumte Acrylat-Klebebänder für die Automobilindustrie, die vollständig ohne Lösungsmittel hergestellt werden. Erste Produkte auf dieser Basis wie tesa® 7931x und 790xx stoßen auf positive Marktresonanz und sind bereits bei mehreren Zielkunden freigegeben.

Um den wachsenden Markt der Elektromobilität mit seinen speziellen Anforderungen an Klebelösungen bedienen zu können, wurden ebenfalls neue Technologien ausgearbeitet. So wurde ein feuerfestes Klebeband mit elektrisch isolierender Funktion entwickelt (tesa® 58311), das eine Hitzebeständigkeit bei bis zu 1.200 °C für mehr als 10 Minuten aufweist.'

Wearable-Elektronik wie Smartwatches stellen hohe Anforderungen an die Beständigkeit von Klebebändern gegenüber Umwelteinflüssen. Im letzten Jahr wurden wesentliche Fortschritte mit einem UV vernetzbaren Klebeband erzielt, das sowohl eine vielfach höhere Chemikalienbeständigkeit als auch deutlich höhere Festigkeiten als das im letzten Jahr gelaunchte Produkt tesa® 8684 aufweist.

Die neue leistungsstarke Technologie der Mikro-LED-Displays stellt die Hersteller derzeit noch vor große Herausforderungen. Für diese Anwendung hat tesa eine innovative Klebeband-Technologie entwickelt, die die industrielle Produktion von mikro-LED Displays durch einen direkten Massentransfer von mikro-LEDs potenziell deutlich effizienter machen kann.

Die Erschließung von neuen Märkten und Technologien wurde im letzten Jahr durch Kooperationen mit Partnern aus Industrie und Wissenschaft beschleunigt. In einer Kooperation mit der Firma Zeiss wurde der Grundstein zur Entwicklung von funktionellen, holographischen Filmen gelegt, deren Hauptanwendung in Windschutzscheiben liegt.

Debonding on Demand

Klebebänder mit Debonding on Demand Technologie verbinden eine starke Haftung mit der Möglichkeit, die Verbindung bei einem definierten Impuls gezielt und einfach wieder zu lösen. Sie ermöglichen Nachbearbeitung, erleichtern Reparaturen, Wiederverwendung und Recycling und sind essenzielle Bausteine, um Zirkularität ohne Kompromisse bei der Performance zu realisieren.

tesa entwickelt diese neuen Lösungen und hat im letzten Jahr einen Entwicklungsstandort in Singapur eröffnet, der die maßgeschneiderte Entwicklung und Skalierung von wiederablösbaren Klebelösungen vorantreibt. tesa nutzt dabei aktiv das Innovationsökosystem Singapurs und hat im Rahmen einer langfristigen Kooperation mit dem lokalen Wissenschaftspartner A*STAR bereits erste innovative Debonding on Demand Klebmassen bis zum fortgeschrittenen Laborstatus entwickelt.

Parallel wurde das Klebeband-Portfolio im letzten Jahr für den Elektronik-Markt um neue Prototypen erweitert, deren Debonding durch Anlegen einer elektrischen Spannung ausgelöst werden kann. Die Markteinführungen dieser Produkte sind für das erste Quartal 2026 geplant.

Für die Automobilindustrie wurde in engem Austausch mit einem Automobilhersteller ein Klebeband zur Fixierung von Batterien in Elektrofahrzeugen entwickelt, die durch einen thermischen Impuls gelöst werden können.

Für die Pionierarbeit von tesa auf dem Gebiet der Debonding on Demand Technologie, wurde das Unternehmen unter anderem mit einem Award des Münchener Management Kolloquium im Bereich „Sustainable Engineering“ ausgezeichnet.

Nachhaltigkeit in Rohstoffen und Prozessen

Auf dem Weg die ambitionierten Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, hat tesa an dem Einsatz nachhaltigerer Rohstoffe, an Prozessen sowie an Technologien und Produkten gearbeitet. Es wurde eine neue Polypropylenfolie entwickelt, die zum größten Teil aus wiederverwendetem Rohstoff (Rezyklat) besteht und dadurch deutlich nachhaltiger als alle bisher verfügbaren Folien ist. Diese Folie wurde erfolgreich für Strapping Klebebänder qualifiziert, die kurz vor Markteinführung stehen.

Für die Produktfamilien 754xx und 757xx wurden nachhaltige PET-Trennfolien mit einem sehr hohen Anteil an wiederverwendeten Rohstoffen entwickelt. Auch im Bereich der Trennpapiere gab es Fortschritte, etwa durch ein Trennpapier, das teilweise wiederverwendete Papierfasern enthält. Produkte mit einem Volumen von über 3 Mio. m^2 wurden bereits auf dieses nachhaltigere Trennpapier umgestellt.

Im letzten Jahr wurde ein modernes Verfahren für eine kontinuierliche, lösemittelfreie Klebemassenherstellung und Klebeband-Beschichtung bis zur Produktionsreife vorangetrieben. Nach erfolgter Erprobung im Pilotmaßstab erwartet tesa vom neuen Verfahren eine deutliche Energie-Einsparung im Herstellungsprozess und eine signifikante Reduktion von Materialverlusten gegenüber bestehenden Verfahren. Dies führt zu einer deutlich sichtbaren Verbesserung der Nachhaltigkeit aller mit diesem Prozess hergestellten Produkte. Gleichzeitig ermöglicht das neue Verfahren eine schnellere Entwicklung von Herstellungsprozessen für innovative Klebmassen, kombiniert mit geringerem Risiko im Scale-up.

Die tesa Werk Hamburg GmbH hat einen Klimaschutzvertrag mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz im Rahmen des Förderungsprogramms Klimaschutzverträge abgeschlossen. Am Produktionsstandort in Hamburg wird in den nächsten Jahren die Dampf- und Wärmeversorgung auf klimaneutrale Energieträger umgerüstet. Gefördert werden im Wesentlichen die Mehrkosten, die durch eine klimafreundliche Produktion im Vergleich zu einer konventionellen Referenztechnologie entstehen können. Im geringen Umfang werden auch Investitionsvorhaben gefördert.

Digitalisierung im Bereich Produkt- und Technologie-Entwicklung

Die Digitalisierung ist eine zentrale Voraussetzung für zukunftsorientierte Entwicklungen und bereits fest im Arbeitsbereich der Produkt- und Technologieentwicklung bei tesa verankert. Dennoch befinden sich einzelne Teilbereiche aktuell in einem grundlegenden Wandel und durchlaufen eine weitere Transformation. Perspektivisch werden noch mehr Teile der Entwicklungsarbeit von klassischen Laborversuchen zu modellbasierten, computergestützten Ansätzen verlagert, was die Innovationskraft deutlich steigert.

Mit der erfolgreichen Einführung des Labor-Informations-Management-Systems (LIMS) als zentrale Plattform für die End-to-End-Prozesse der Technologie- und Produktentwicklung wurde ein entscheidender Meilenstein erreicht. Das System ermöglicht eine vollständige Digitalisierung und Rückverfolgbarkeit von Labor- und Qualitätsdaten und fördert die unternehmensweite Zusammenarbeit. LIMS ist nahtlos mit bestehenden Systemen verknüpft und bildet damit ein leistungsstarkes digitales Ökosystem.

Im Rahmen eines übergreifenden Projekts zur Digitalisierung wurde ein Netzwerk zur Anbindung von Pilotanlagen aufgebaut und ein unternehmensweiter Prozess zur Aufnahme und Verarbeitung der Daten eingeführt. Fünf Pilotanlagen wurden bereits erfolgreich integriert, sodass relevante Prozessdaten automatisiert erfasst und visualisiert werden können.

Durch die Entwicklung von neuen Testmethoden und Analysegeräten wurden weitere Schritte unternommen, die virtuelle Produktentwicklung voranzutreiben. Die Grundidee ist die digitale Abbildung von Klebebändern entlang ihres gesamten Lebenszyklus - von der ersten Idee bis zur digitalen Absicherung der Produktperformance. Die Bereitstellung von digitalen Informationen und Materialmodellen zu Klebebändern wird von großen Leitkunden im Elektronikbereich gefordert. Sie ermöglicht eine deutlich effizientere und durch den geringeren Materialeinsatz nachhaltigere Entwicklung von Produkten bei den Kunden.

Für die Erstellung der relevanten Informationen über Produkte wurde ein innovativer neuer Prozess bei tesa entwickelt und zum Patent angemeldet, der klassische Computersimulationen wie die Finite-Elemente-Methode und moderne Ansätze wie maschinelles Lernen kombiniert.

Automatisierung im Bereich Produkt- und Technologie-Entwicklung

Im Berichtsjahr wurde umfassend in die Automatisierung von Laboranlagen investiert, um repetitive Aufgaben schneller, effizienter und reproduzierbarer durchführen zu können.

Die Entwicklung einer automatisierten Polymerisationsanlage am tesa Standort in Suzhou, China, steht kurz vor der Implementierung. Bei erfolgreicher Inbetriebnahme wird diese Anlage repetitive manuelle Tätigkeiten bei der Polymerisation zur Herstellung von bestimmten lösungsmittelfreien Klebmassen ersetzen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

I. Allgemeine wirtschaftliche Lage[1]

Die Weltwirtschaft verzeichnete 2025 nur ein moderates Wachstum, das durch unterschiedliche Entwicklungen in den großen Wirtschaftsregionen geprägt war. In den USA blieb die Konjunktur solide, getragen von robuster Binnenwirtschaft. Im Euroraum fiel das Wachstum verhalten aus, obwohl sich die Stimmungsindikatoren aufhellten und die Investitionstätigkeit zunahm. In Deutschland endete die Rezession, die Erholung blieb jedoch vor dem Hintergrund struktureller Herausforderungen und externer Belastungen fragil. In China schwächte sich der Wachstumstrend weiter ab, da anhaltende Probleme im Immobiliensektor und eine schwache Binnennachfrage die Wirtschaft bremsten. Insgesamt ging die Inflation in vielen Volkswirtschaften nur langsam zurück. Während sinkende Energiepreise Entlastung brachten, hielt der Inflationsdruck insgesamt an.

Die wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum zeigte sich 2025 durchwachsen. Während ein moderates Wachstum zu verzeichnen war, blieb die Dynamik insgesamt verhalten.

[1] Commerzbank Research - Chartbook November / Dezember 2025

Die Entwicklung verlief regional unterschiedlich, wobei Länder wie Deutschland und Spanien Impulse zeigten, während andere Länder wie Frankreich weiterhin schwächelten. Die Unternehmensstimmung hellte sich deutlich auf und erreichte den höchsten Stand seit über zwei Jahren, getragen von Dienstleistern und steigenden Investitionen durch gesunkene Leitzinsen. Schwächere Exporte durch US-Zölle belasteten jedoch die Industrie. Die Inflation pendelte sich nahe dem EZB-Ziel ein. Steigende Tariflöhne wirkten preistreibend, während Energiepreise und Importe den Inflationsdruck abmilderten.

Die wirtschaftliche Situation in Deutschland zeigte sich 2025 leicht verbessert, blieb jedoch von Unsicherheiten geprägt. Die Stimmungsindikatoren zogen nach oben und die Rezession fand ihr Ende. Besonders in der Industrie verbesserte sich die Stimmung, trotz stagnierender Auftragseingänge, während der Bausektor einen leichten Aufwärtstrend zeigte, doch der Wohnungsbau verzeichnete keine nachhaltige Belebung. Die EZB senkte im vergangenen Jahr ihre Leitzinsen, deren Wirkung sich allmählich positiv bemerkbar machen dürfte. Der private Konsum legte moderat zu, blieb jedoch nicht stark genug, um die gesamtwirtschaftliche Lage spürbar zu verbessern. Höhere US-Zölle und eine schwache Nachfrage aus China dämpften zusätzlich die Exporte.

Die wirtschaftliche Entwicklung in den USA zeigte sich 2025 weiterhin solide. Robuster privater Konsum und dynamische Investitionen, insbesondere in Infrastruktur der künstlichen Intelligenz, trugen zum Wachstum bei. Der Regierungsstillstand dürfte das Wachstum kurzfristig gebremst haben. Die Konjunktur blieb jedoch insgesamt stabil.

Trotz eines hohen Leitzinsniveaus blieben die Finanzierungsbedingungen insgesamt günstig, unter anderem durch zu erwartende Zinssenkungen. Die Inflation entwickelte sich insgesamt gedämpft und die Wirkung der Zölle fiel bisher milder aus als erwartet. Importabhängige Güter zeigen jedoch überdurchschnittliche Preisanstiege. Die US-Notenbank lockerte schrittweise ihre Zinspolitik.

Die Entwicklung in den Wachstumsmärkten ergab ein gemischtes Bild. Im Jahr 2025 stand Chinas Wirtschaft weiterhin unter Druck. Die Binnenkonjunktur blieb verhalten, obwohl staatliche Banken und lokale Regierungen mehr Anleihen zur Unterstützung von Investitionsprojekten ausgeben durften. Während die Industrie von starken Exporten profitierte, verhinderten strukturelle Probleme wie der aufgeblähte Immobiliensektor und die Verschuldung lokaler Regierungen eine breit angelegte Erholung. Hinzu kamen geopolitische Spannungen und höhere US-Zölle, die den Außenhandel belasteten. Die brasilianische Wirtschaft zeigte sich 2025 weiterhin robust. Der private Konsum verlor an Dynamik, während Investitionen durch hohe Zinsen und Unsicherheit gebremst wurden. Die Landwirtschaft blieb ein wichtiger Wachstumstreiber. Die Zentralbank straffte ihre Geldpolitik angesichts anhaltender Inflationsdrucke. Die wirtschaftliche Entwicklung im Nahen Osten beschleunigte sich im Jahr 2025. Trotz anhaltender Konflikte und Ölproduktionskürzungen milderten höhere Ölförderung in GCC-Ländern und starke Ergebnisse in Ägypten die Belastungen ab. US-Zölle wirkten indirekt durch gedämpfte Weltkonjunktur und Rohstoffpreise. Die indische Konjunktur blieb 2025 dynamisch. Privater Konsum und Investitionen trieben das Wachstum, unterstützt durch sinkende Zinsen und öffentliche Kapitalausgaben. Dies spiegelte sich in starker BIP-Entwicklung und niedriger Inflation wider, unterstützt durch gute Ernten und sinkende Energiepreise. US-Zölle belasteten jedoch die Exporte. In den südostasiatischen Schwellenländern blieb die Dynamik 2025 auf einem hohen Niveau, kühlte jedoch durch US-Zölle leicht ab.

II. Absatzmarktentwicklung

Im Geschäftsjahr 2025 war die Geschäftstätigkeit von tesa von einem weiterhin herausfordernden und volatilen globalen Umfeld geprägt. Während sich die Inflationsraten weltweit moderat rückläufig zeigten und die Geldpolitik vielerorts gelockert wurde, blieb das Wirtschaftswachstum verhalten. Die geopolitischen Spannungen, insbesondere der anhaltende Krieg in der Ukraine und die Eskalationen im Nahen Osten, belasten weiterhin die Märkte. Hinzu kommen wirtschaftliche Unsicherheiten in China und Nord-Amerika, verstärkt durch neue US-Zölle, die globale Lieferketten und Produktionskosten erheblich verteuern. Gleichzeitig bleiben die Arbeitsmärkte in Industrieländern angespannt, und steigende Rohstoff- sowie Lohnkosten halten den Kostendruck hoch.

In diesem Umfeld entwickelten sich die industriellen Absatzmärkte weiterhin unterschiedlich. Nach einem schwachen Wachstum in 2024 bleibt die Automobilbranche unter Druck. Die globale Produktion stagniert, insbesondere in Europa, belastet u.a. durch US-Zölle, die die Lieferketten verteuern. Die Elektronikmärkte zeigen dagegen eine moderate Erholung, getragen von stabiler Nachfrage im PC- und Tablet-Segment sowie Investitionen in KI-Anwendungen, obwohl Konsumelektronik insgesamt nur leicht wächst. Andere industrielle Märkte leiden weiterhin unter hoher Unsicherheit, Preisdruck und den Folgen hoher Zinssätze, was insbesondere in Europa und Nordamerika zu verhaltener Nachfrage führt.

Nach den starken Preissteigerungen der Vorjahre bleibt der Konsumgütermarkt 2025 unter erheblichem Preisdruck. Zwar hat sich die Inflation abgeschwächt, doch hohe Lebenshaltungskosten, anhaltend erhöhte Zinssätze und neue US-Zölle treiben die Preise weiter nach oben. Die Nachfrage in entwickelten Märkten, insbesondere in Europa, blieb weiterhin gedämpft aufgrund wirtschaftlicher Unsicherheiten, anhaltend hoher Zinssätze und gestiegener Lebenshaltungskosten.

III. Beschaffungsmarktentwicklung

Im Jahr 2025 setzte sich die Normalisierung auf den Beschaffungsmärkten grundsätzlich fort, blieb jedoch von geopolitischen Risiken, wechselhaften Energiepreisen und einer moderaten Weltkonjunktur geprägt. Rohöl tendierte im Jahresverlauf schwächer, während sich die europäischen Erdgaspreise auf einem vergleichsweise stabilen Niveau einpendelten. Der globale Logistikmarkt zeigt im Vergleich zum Vorjahr Anzeichen einer Stabilisierung, insbesondere in den Bereichen Luft- und Seefracht. Im europäischen Landverkehr hingegen führen anhaltende Kapazitätsengpässe zu steigenden Preisen.

Die Lagerhaltungskosten befinden sich weiterhin auf einem ansteigenden Niveau, getrieben vor allem durch steigende Personalkosten. Vor diesem Hintergrund gewinnt die Prüfung und Umsetzung von Automatisierungslösungen an den Lagerstandorten zunehmend an Bedeutung. Neben Europa werden auch in anderen relevanten Märkten wie Asien und Nordamerika unterschiedliche Entwicklungen beobachtet, die tesas globale Logistikstrategie beeinflussen können. Die zunehmende Digitalisierung und der Einsatz von KI in der Logistik bieten Chancen zur Effizienzsteigerung, erfordern jedoch auch gezielte Investitionen.

Die für tesa relevanten Rohstoffmärkte entwickelten sich uneinheitlich. Auf Grund besserer Verfügbarkeit und niedrigerer Preise erreichten einzelne Rohstoffe, wie zum Beispiel Lösemittel und Monomere, zunächst das untere Ende einer 24-Monats-Preisspanne, stabilisierten sich und zogen jedoch zum Jahresende wieder an. Insbesondere ab dem vierten Quartal kam es bei polymerbasierten Vorprodukten, Klebstoffrohstoffen und bestimmten Trägermaterialien erneut zu Preisanstiegen und anhaltendem Kostendruck, zum Beispiel im Zusammenhang mit einem Anstieg der Energie- und Logistikkosten.

Zudem nahmen die regulatorischen Anforderungen weiter zu: Die EU-Verordnung gegen Entwaldung (EUDR) verlangt erweiterte Rückverfolgbarkeit und Sorgfaltspflichten entlang der Lieferkette; die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) ist in ihren Anforderungen aktuell weitgehend stabil; das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) wurde teilweise abgeschwächt und wird künftig stärker durch die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) ergänzt. Es bleibt jedoch ein relevanter nationaler Rahmen für menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfalt. Für Beschaffung und Lieferantenmanagement bedeutet dies eine fortlaufende Anpassung von Due-Diligence-Prozessen, Datenerhebung und Lieferantenaudits - zugleich aber auch Chancen zur weiteren Professionalisierung und Risikoreduzierung.

IV. Beurteilung zu den Rahmenbedingungen

Das Jahr 2025 war weiterhin von wirtschaftlicher und geopolitischer Unsicherheit geprägt: Das Preisniveau blieb in einigen Regionen hoch, was die private Nachfrage dämpfte. Die globale Konjunktur zeigte sich zwar widerstandsfähig, lag jedoch unter Vorkrisenniveau, belastet durch Handelskonflikte, neue US-Zölle, geopolitische Spannungen und fragmentierte Lieferketten. Der Vorstand bewertet das Marktumfeld als volatil, doch tesa konnte dank Innovationskraft, Anpassungsfähigkeit und gezielten Investitionen organisch wachsen - insbesondere in Schlüsselindustrien wie Elektromobilität und Elektronik. Auch der Anteil nachhaltiger Klebelösungen und Klebelösungen mit nachhaltigen Materialien wurde weiter ausgebaut.

2. Geschäftsverlauf

Umsatzentwicklung

(in Mio. €)			**Entwicklung (in %)**	
	01.01.- 31.12.2024	**01.01.- 31.12.2025**	**nominal**	**organisch**
Umsatzerlöse (extern)	476,3	403,8	-15,2	-15,4
Umsatzerlöse (intern)	616,9	663,1	7,5	7,5
Umsatzerlöse nach IFRS (intern/extern) = Produktnettoumsatzerlöse	1.093,2	1.067,0	-2,4	-2,5
Lizenzerlöse gegenüber tesa Tochtergesellschaften	47,8	46,6	-2,6	-2,6
Sonstige Umsatzerlöse	55,7	60,1	7,8	7,8
Umsatzerlöse nach HGB	1.196,8	1.173,6	-1,9	-2,0

Die Umsatzerlöse nach IFRS als Steuerungsgröße sind im Jahr 2025 um 26,2 Mio. € (organisch -2,5%) von 1.093,2 Mio. € auf 1.067,0 Mio. € gesunken.

Die Umsatzerlöse (extern) beziehen sich auf Produktverkäufen mit externen Kunden und sind um 72,5 Mio. € von 476,3 Mio. € auf 403,8 Mio. € zurückgegangen (organisch - 15,4%). Dies ist hauptsächlich auf eine Verlagerung auf interne Produktverkäufe (für die südeuropäischen Absatzmärkte) zurückzuführen.

Darüber hinaus blieb der Außenumsatz der tesa SE im europäischen Absatzmarkt auf dem Niveau von 2024, was bei den Industriekunden auf ein herausforderndes Marktumfeld und die stagnierende Entwicklung in Europa zurückzuführen ist. Die Entwicklung des Konsumgütergeschäfts war im Jahr 2025 weiterhin von Preisdruck geprägt. Die Nachfrage blieb aufgrund wirtschaftlicher Unsicherheiten, erhöhter Zinssätze und fortbestehender Belastungen durch die Lebenshaltungskosten gedämpft.

Die Umsatzerlöse (intern) beziehen sich auf Produktverkäufe an Tochtergesellschaften und sind um 46,2 Mio. € von 616,9 Mio. € auf 663,1 Mio. € gestiegen (organisch +7,5%), was auf die Verlagerung der Produktverkäufe auf dem südeuropäischen Markt vom externen zum internen Umsatz der tesa SE zurückzuführen ist. Die Tochtergesellschaften in Spanien, Portugal und Italien weisen dafür in 2025 im Vergleich zu 2024 einen erhöhten externen Umsatz aus. Die internen Umsätze mit der Region Afrika/Asien/Australien sind um 10,1 Mio. € von 248,2 Mio. € auf 258,3 Mio. € gestiegen (nominal +4,1%). Diese positive Entwicklung ist insbesondere auf neues Projektgeschäft in Asien mit Produkten für die Elektronikindustrie zurückzuführen. Die internen Umsätze mit der Region Amerika sind um 7,0 Mio. € von 148,6 Mio. € auf 141,6 Mio. € gesunken (nominal -4,7%). In Nordamerika verzeichnete tesa ein Umsatzwachstum in den Bereichen Druck und Verpackung, während das Geschäft mit Electrical Systems erheblich durch den Preisdruck und Bestandsabbau der Großkunden beeinträchtigt war. Darüber hinaus bleibt Automotive von US-Zöllen belastet und konnte keine Umsatzsteigerung erreichen. In Südamerika erzielte das Geschäft mit Industriekunden ein solides Wachstum, während das Geschäft mit Endkunden unter Vorjahresniveau blieb.

3. Lage

I. Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich um 23,2 Mio. € auf 1.173,6 Mio. € verringert (-1,9 %). Im Geschäftsjahr 2025 wurden Umsatzerlöse aus Produktverkäufen in Höhe von 1.067,0 Mio. € (Vorjahr: 1.093,2 Mio. €) erwirtschaftet. Daneben wurden Lizenzerlöse und sonstige Umsatzerlöse von 106,7 Mio. € (Vorjahr: 103,6 Mio. €) im Konzernverbund erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um 13,7 Mio. € auf 37,8 Mio. € erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus Erträgen von verbundenen Unternehmen.

Der Materialaufwand hat sich von 740,8 Mio. € auf 758,1 Mio. € erhöht (+2,3 %). Höhere Einkaufspreise führten zu einer Erhöhung der Materialaufwandsquote auf 64,6 % (Vorjahr: 61,9 %).

Der Personalaufwand hat sich von 170,2 Mio. € auf 190,1 Mio. € erhöht (+11,7 %). Dies resultiert aus einem Anstieg der Löhne und Gehälter durch Personalaufbau und Tariferhöhungen sowie aus Zuführungen zu Rückstellungen für Trennungskosten. Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 1.514 Mitarbeitende (umgerechnet auf Vollzeitbasis)

beschäftigt. Dies entspricht einer Erhöhung der Belegschaft um 6,2 % im Vergleich zum Vorjahr (1.426 Mitarbeitende).

Der leichte Rückgang der Abschreibungen von 14,6 Mio. € auf 14,4 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus planmäßigen Abschreibungsverläufen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich von 266,3 Mio. € auf 256,3 Mio. € verringert. Ein Rückgang war insbesondere beim Marketingaufwand, bei personalbezogenen Aufwendungen, die nicht dem Personalaufwand zuzuordnen sind, sowie bei den Provisionen an verbundene Unternehmen zu verzeichnen. Gegenläufig zeigte sich ein deutlicher Anstieg der Währungskursverluste.

Die tesa SE weist im Geschäftsjahr ein um 36,5 Mio. € geringeres Betriebsergebnis von -7,6 Mio. € aus. Das für die Steuerung benutzte EBIT vor Sondereffekten nach IFRS beträgt 2,8 Mio. € (Vorjahr: 25,0 Mio. €). Das Betriebsergebnis nach HGB beinhaltet neben der Steuerungsgröße EBIT vor Sondereffekten nach IFRS zudem die Sondereffekte nach IFRS von -10,6 Mio. € (Vorjahr: -1,0 Mio.) und ein Differenzbetrag von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €), der sich im Wesentlichen aus Bewertungs- und Abgrenzungsunterschieden zwischen IFRS und HGB ergibt.

Sondereffekte

in Mio. €	2024	2025
EBIT vor Sondereffekte (IFRS)	25,0	2,8
Aufwendungen aus dem "CareBeyond Skin Program" (Spende)	-1,0	0,0
Reorganisationsaufwendungen für unterschiedliche Restrukturierungsmaßnahmen	0,0	-10,6
Summe	-1,0	-10,6
EBIT (IFRS)	24,0	-7,8
Bewertungsunterschiede (Rückstellungen, Bestände, Abschreibungen)	4,6	2,7
Abgrenzungs- und Aktivierungsunterschiede (IFRS 16)	-0,3	-0,2
Unterschiedlicher Ausweis einzelner Ergebnisbestandteile (sonstige Steuern)	0,6	-2,2
Summe	4,9	0,3
Betriebsergebnis (HGB)	28,9	-7,6

Wesentliche Beteiligungserträge stammen aus den von ausländischen Tochtergesellschaften vereinnahmten Dividenden in Höhe von 179,7 Mio. € (Vorjahr: 145,9 Mio. €).

Aus der Ergebnisabführung von verbundenen inländischen Tochtergesellschaften wurden Erträge in Höhe von 41,1 Mio. € (Vorjahr 43,8 Mio. €) vereinnahmt.

Im Geschäftsjahr wurden keine Abschreibungen oder Zuschreibungen auf Buchwerte an Anteilen an verbundenen Unternehmen vorgenommen (Vorjahr: Abschreibungen 11,1 Mio. €, Zuschreibungen 14,1 Mio. €).

Bei den Zinsen und ähnlichen Erträgen in Höhe von 36,6 Mio. € (Vorjahr 39,1 Mio. €) sind die wesentlichen Bestandteile Zinserträge aus Darlehen an verbundene Unternehmen sowie Währungskursgewinne.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen haben sich deutlich von 12,8 Mio. € auf 24,9 Mio. € erhöht. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf gestiegene Währungskursverluste zurückzuführen, die sich gegenüber dem Vorjahr merklich ausgeweitet haben.

Insgesamt endet das Geschäftsjahr mit einem um 15,1 Mio. € niedrigeren Ertragssteueraufwand von 13,8 Mio. € (Vorjahr: 28,9 Mio. €), bedingt durch ein niedrigeres Vorsteuerergebnis und einem niedrigeren periodenfremden Steueraufwand (saldiert) und weist einen Jahresüberschuss von 207,0 Mio. € aus (Vorjahr: 208,8 Mio. €).

II. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der tesa SE hat sich um 53,9 Mio. € auf 1.378,7 Mio. € (Vorjahr: 1.324,8 Mio. €) erhöht.

Die Gesamtinvestitionen, die auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände entfallen, betrugen 19,4 Mio. €. Mit dieser Summe wurde nicht nur die globale Modernisierung der IT-Infrastruktur und -Systemlandschaft fortgesetzt, sondern auch im Bereich Produkt- und Technologie-Entwicklung die technischen Anlagen ausgebaut.

Der Anstieg der Finanzanlagen von 240,0 Mio. auf 248,6 Mio.€ ist auf zwei durchgeführte Kapitalerhöhungen in Höhe von 9,5 Mio. € zurückzuführen. Gegenläufig wirkte ein Abgang in Höhe von 0,95 Mio. €, der aus der Liquidation einer verbundenen Gesellschaft resultiert.

Die Vorräte haben sich von 100,7 Mio. € auf 105,1 Mio. € erhöht. Diese Entwicklung ergibt sich im Wesentlichen durch den Aufbau von Vorratsbeständen, um die Lieferfähigkeit gewährleisten zu können.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind von 845,1 Mio. € auf 850,1 Mio. € gestiegen. Diese Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen sowie dem Rückgang kurzfristiger Darlehen.

Der Anstieg der Guthaben bei Kreditinstituten von 16,2 Mio. € auf 43,7 Mio. € ist im Wesentlichen auf höhere Dividenden von verbundenen Unternehmen zurückzuführen.

Auf der Passivseite ist die Veränderung des Eigenkapitals von 870,9 Mio. € auf 981,2 Mio. € auf den Jahresüberschuss von 207,0 Mio. € und die Dividendenzahlungen von 96,7 Mio. an die Beiersdorf Beteiligungs GmbH und die Beiersdorf AG zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 71,2 % (Vorjahr: 65,7 %).

Der Rückgang der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von 163,1 Mio. € auf 145,6 Mio. € resultiert hauptsächlich aus dem Anstieg des Deckungsvermögens.

Die sonstigen Rückstellungen sind von 69,2 Mio. € im Vorjahr auf 69,8 Mio. € leicht gestiegen. Während die Personalrückstellungen infolge höherer Bonus- und Abfindungsaufwendungen gestiegen sind, nahmen die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie für Bonifikationen an Kunden ab.

Die Verbindlichkeiten sanken von 201,4 Mio. € auf 166,3 Mio. €. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf niedrigere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen, insbesondere aufgrund reduzierter Darlehensverbindlichkeiten. Gegenläufig stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen leicht gegenüber dem Vorjahr.

Die Zahlungsfähigkeit der tesa SE war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

Der Hauptversammlung der tesa SE wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn 84,8 Mio. € auszuschütten. Im Vorjahr betrug die Ausschüttungssumme 96,7 Mio. €.

III. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und der wirtschaftlichen Lage

Die Umsatzerlöse nach IFRS sind von 1.093,2 Mio. € (HGB 1.196,8 Mio. €) auf 1.067,0 Mio. € (HGB 1.173,6 Mio. €) gesunken. Die Differenz in der Ermittlung nach HGB liegt an der Berücksichtigung der Lizenzerlöse gegenüber Tochtergesellschaften und sonstiger Umsatzerlöse, die sich im Wesentlichen auf an Tochtergesellschaften weiterverrechnete Services beziehen. Das organische Umsatzwachstum ist damit von 5,9% auf -2,5 % gesunken, im Wesentlichen durch eine Verlagerung externen Umsatzes zu den Tochtergesellschaften in Spanien, Portugal und Italien (wie im Abschnitt 2.Geschäftsverlauf erläutert). Damit liegt das Umsatzwachstum unter der Prognose aus dem Vorjahr (leicht steigender Umsatz).

Das EBIT vor Sondereffekten nach IFRS ist von 25,0 Mio. € (HGB-Betriebsergebnis 28,9 Mio. €) auf 2,8 Mio. € (HGB-Betriebsergebnis -7,6 Mio. €) gesunken. Die Differenz in der Ermittlung von EBIT nach IFRS und Betriebsergebnis nach HGB entsteht im Wesentlichen durch Bewertungsdifferenzen. Die EBIT-Umsatzrendite vor Sondereffekte ist von 2,3 % auf 0,3 % gesunken, wesentlich bedingt durch hohe Währungskursverluste. Die Geschäftsführung hatte im Vorjahr eine EBIT-Umsatzrendite auf dem Niveau des Vorjahres prognostiziert, was nicht bestätigt werden konnte.

In der Gesamtschau beurteilt die Geschäftsführung die Entwicklung der Gesellschaft als solide. Geopolitische Krisen und Konflikte hatten in Form von Währungskursverlusten einen negativen Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage von tesa. In einem dynamischen und herausfordernden Umfeld konnte tesa im Geschäftsjahr 2025 eine leicht positive jedoch verminderte Renditen erzielen.

III.[*] Erklärung zur Unternehmensführung[2]

Der Aufsichtsrat hatte 2022 gemäß § 111 Absatz 5 Aktiengesetz Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat und Vorstand festgelegt, die jeweils bis spätestens zum Ende der derzeitigen Amtsperiode des Aufsichtsrats nach der Hauptversammlung 2027 erreicht werden sollen. Für den Aufsichtsrat wurde eine Zielgröße von 16,7% (dies entspricht einer Frau) und für den Vorstand eine Zielgröße von 0% festgelegt.

Die Zielgröße von 0% für den Vorstand wurde in 2022 dadurch begründet, dass der Vorstand durch das Ausscheiden von Frau Cackovich Mitte 2022 zeitgleich zur Festsetzung der neuen Zielgrößen nachbesetzt worden ist und seinerzeit keine planmäßigen Änderungen im Vorstand in den Folgejahren zu erwarten waren; zudem wurde den industriespezifischen Schwierigkeiten, Frauen für Vorstandsposten bei tesa zu finden, Rechnung getragen.

Um den gesetzlichen Vorgaben zu entsprechen, hatte der Vorstand der tesa SE in 2022 Zielgrößen für die erste und zweite Führungsebene in der tesa SE beschlossen, die jeweils bis spätestens zum 30. Juni 2027 erreicht werden sollen. Für die erste Führungsebene wurde eine Zielgröße von 30% und für die zweite Führungsebene eine Zielgröße von 35% festgelegt.

[2 *] Kennzeichnung prüfbare und nicht prüfbare lageberichtsfremde Angaben sowie lageberichtstypische Angaben, deren gesetzliche Einbeziehung in die inhaltliche Prüfung des Lageberichts im Rahmen der Jahresabschlussprüfung nicht gefordert ist und die daher im Rahmen der Jahresabschlussprüfung ungeprüft bleiben

Zum 31. Dezember 2025 betrug der Frauenanteil im tesa Aufsichtsrat 33%, im Vorstand 25%, in der ersten Führungsebene 16,7% und in der zweiten Führungsebene 23%.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risiko- und Chancenmanagementsystem

Die tesa SE ist als Konzernmuttergesellschaft für das Risiko- und Chancenmanagementsystem verantwortlich. tesa ist ein weltweit agierender Konzern und in diesem Kontext unterschiedlichen Chancen und Risiken ausgesetzt. Diese umfassen spezifische Ereignisse und Entwicklungen, die mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit eintreten und wesentliche negative bzw. positive finanzielle und nichtfinanzielle Auswirkungen auf die Erreichung der Ziele des tesa Konzerns haben können.

tesa setzt ein integriertes Risiko- und Chancenmanagementsystem ein, um die wesentlichen Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und konsequent durch gegensteuernde Maßnahmen zu begrenzen. Dieses System wird von Beiersdorf in der Konzernzentrale koordiniert. Die interne Revision der Beiersdorf Aktiengesellschaft überwacht die Einhaltung des internen Kontrollsystems und gewährleistet die Integrität der Geschäftsabläufe. Ferner meldet tesa dem Beiersdorf AG Konzern ein Risiko-Reporting.

Bei tesa ist das Risiko- und Chancenmanagementsystem ein integraler Bestandteil der zentralen und dezentralen Planungs-, Steuerungs- und Kontrollprozesse in den einzelnen Gesellschaften, den Geschäftsbereichen und Regionen. Das Chancen- und Risikomanagement orientiert sich direkt an der Unternehmensstrategie und unterstützt tesa dabei, Potenziale zu identifizieren, unter Risikoaspekten zu bewerten und optimal zu nutzen.

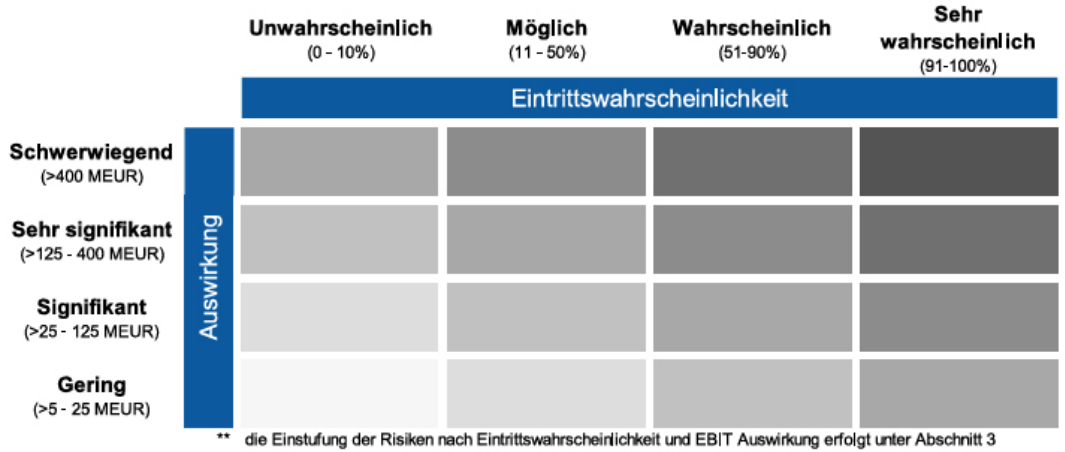
Als Teil des Beiersdorf-Konzerns, geht tesa Risiken aktiv nur dann ein, wenn diesen die Chance auf eine angemessene Wertsteigerung gegenübersteht. Sie müssen mittels anerkannter Methoden und Maßnahmen innerhalb der jeweiligen Organisation handhabbar sein und innerhalb der Risikotragfähigkeitsschwelle von Beiersdorf liegen. In Fällen, in denen eine vollständige Vermeidung von Risiken nicht möglich oder sinnvoll ist, werden sie durch geeignete Maßnahmen reduziert.

Gemäß den Richtlinien von maxingvest als oberste Muttergesellschaft und Beiersdorf, unterscheidet tesa strategische, funktionale und operative Risiken. Dabei werden unter strategischen Risiken grundsätzliche Rahmenbedingungen, Entwicklungen und Ereignisse betrachtet, die geeignet sein könnten, das Geschäftsmodell des Konzerns oder seiner Geschäftsbereiche wesentlich zu beeinflussen. Funktionale Risiken sind geschäftsmodellbasierte Herausforderungen. Ihnen wird von den verschiedenen Fachfunktionen in aller Regel auf globaler oder regionaler Ebene sowohl durch dauerhafte aufbau- und ablauforganisatorische als auch durch konkrete Einzelmaßnahmen begegnet. Insbesondere im strategischen und funktionalen Risikomanagement werden Themen größeren Umfangs, wie beispielsweise politische oder wirtschaftliche Krisen, berücksichtigt. Operative Chancen und Risiken sind Sachverhalte, welche die konkreten kurzfristigen Umsatz- und Ergebnisentwicklungen der tesa Gesellschaften beeinflussen können.

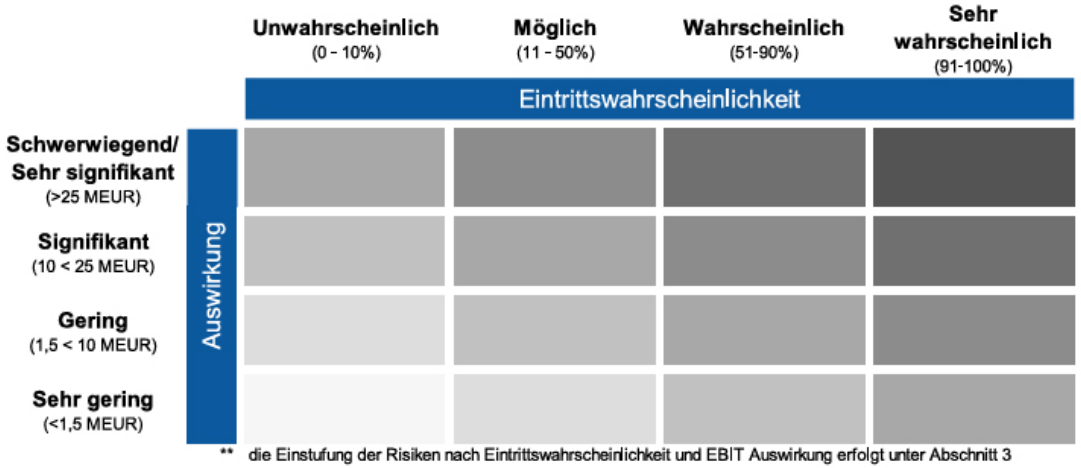
Diese Risikokategorien sind mit entsprechenden Betrachtungszeiträumen verknüpft: Fünf Jahre für strategische Risiken und Chancen, in der Regel zwei Jahre für funktionale Risiken und ein Jahr für kurzfristige operative Risiken.

Die Risiken werden in jeder Kategorie nach ihrer jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit sowie den potenziellen finanziellen und nichtfinanziellen Auswirkungen im Falle ihres Eintretens klassifiziert. Während in der operativen Steuerung unterschiedliche Schwellwerte zur Klassifizierung der finanziellen Auswirkung je nach Risikotyp angesetzt werden, gilt aus Konzernsicht ein einheitlicher Blick aus der Perspektive der Wesentlichkeit der Risiken mit entsprechend einheitlichen Schwellwerten. Dabei werden Nettorisiken, deren Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkungen nach der Umsetzung von risikominimierenden Maßnahmen ermittelt. Die gesamthafte Darstellung einzelner Risiken erfolgt in der konzerninternen Berichterstattung einheitlich durch Positionierung innerhalb einer Risikomatrix, in der die einzelnen Risiken numerisch nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit sowie potenzieller finanzieller Auswirkung auf das EBIT einsortiert werden. Je weiter sich die Risiken vom Mittelpunkt entfernen, desto schwerwiegender und wahrscheinlicher wäre ihr Risikoausmaß bei Eintritt:

Schematische Darstellung Konzern-Risikoposition nach Anzahl strategischer Risiken



Schematische Darstellung Konzern-Risikoposition nach Anzahl funktionaler und operativer Risiken



Der tesa Vorstand wird regelmäßig über die Risikosituation informiert. Darüber hinaus gewährleisten direkte Kommunikationswege, dass plötzlich auftretende, wesentliche Risiken sofort der Unternehmensführung gemeldet werden. Ein wechselseitiger Austausch mit den beteiligten Parteien trägt außerdem zur kontinuierlichen Berücksichtigung der Risikofaktoren in der Geschäftsführung bei. tesa steht ebenfalls im fortlaufenden Austausch mit Beiersdorf, um Chancen und Risiken spezifisch zu adressieren, die im Laufe des Berichtszeitraums auftreten.

Wie bereits im Vorjahr hat sich der tesa Vorstand mit den wesentlichen Risiken und Chancen auseinandergesetzt. Ziel dieses Prozesses war eine Überprüfung der bisherigen Gesamtbeurteilung der Risikolage.

Der Abgleich der Gesamtrisikolage mit der entsprechenden Risikotragfähigkeit zeigt, dass das aktuelle Risikoportfolio im relevanten Zeitraum selbst dann keine existenzbedrohende finanzielle Lage verursachen könnte, wenn alle Einzelrisiken gleichzeitig und vollständig eintreten würden.

2. Darstellung der wesentlichen Chancen

Neben den beschriebenen Risiken sind auch die daraus resultierenden Chancen aufzuzeigen.

Marktexpansion

Eine Marktexpansion, insbesondere in der Region Afrika/Asien/Australien, ermöglicht tesa weiteres Wachstum durch die Erschließung neuer Regionen, die Gewinnung zusätzlicher Kunden mit innovativen Produkten und die damit verbundene Stärkung der Wettbewerbsposition.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Ausbau von Kapazitäten in Wachstumsmärkten wie Indien oder Südostasien sowie der Entwicklung innovativer Produktportfolios. Ein wichtiges Beispiel hierfür ist die steigende Nachfrage nach Klebelösungen mit „Debonding on Demand“ Technologien: Kunden wechseln von fest haftenden Klebebändern zu Lösungen, die sich bei Bedarf ohne Materialbeschädigung ablösen lassen. Diese neuen tesa-Klebelösungen vereinen Nachhaltigkeitstrends, innovative Technologie und die wachsende Marktnachfrage nach mehr Flexibilität und Anpassungsmöglichkeiten.

Produktinnovation

tesa treibt in allen Regionen die Entwicklung von nachhaltigeren Klebebändern und Produktlösungen mit erweiterten Funktionen voran. Kunden priorisieren diese Lösungen und integrieren sie zunehmend in ihre Prozesse. Damit bietet tesa nicht nur eine gezielte Antwort auf Kundenanforderungen, sondern auch strategische und nachhaltigere Lösungen im Einklang mit der globalen Entwicklung.

Fusionen und Akquisitionen

Akquisitionen (Mergers & Acquisitions) sind in allen Regionen eine strategische Möglichkeit, neue Technologien zu erwerben und so Innovationen zu beschleunigen sowie die internationale Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Beispielsweise durch die Übernahme von Unternehmen mit fortschrittlichen Technologien kann tesa sein Produktportfolio und seine technologischen Fähigkeiten erweitern, die operative Effizienz steigern, neue Märkte erschließen und langfristiges Wachstum erheblich fördern.

3. Darstellung der wesentlichen Risiken

Strategische Risiken

Alle strategischen Risiken, die bereits im Vorjahr bestanden, wurden erneut umfassend überprüft. Wo erforderlich, hat tesa, für alle Regionen gleichermaßen, die Risikodefinition, die Bewertung von Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder -effekt angepasst. Im Ergebnis ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr quantitativ keine materielle Veränderung der Gesamtrisikolage. Außerdem hat tesa, wie schon im vergangenen Jahr, im Rahmen einer konservativen Herangehensweise die bisher über unsere mittelfristigen Planungen hinausgehenden Chancen aus der quantitativen Nettoermittlung des Risikoportfolios ausgeschlossen. Weiterhin wurden einzelne Risikoaspekte aus den Definitionen strategischer Risiken entfernt, die zu regelmäßigen Geschäftsherausforderungen zählen. Diese sind in der finanziellen Planung in aller Regel erfasst.

1. Weltweite wirtschaftliche Krise

Die Gefahr einer weltweiten Wirtschaftskrise stellt ein erhebliches strategisches Risiko für tesa dar, da sie weitreichende Auswirkungen auf Marktstabilität, Nachfrage und finanzielle Resilienz haben kann.

Die Gefahr einer weltweiten Wirtschaftskrise stellt ein erhebliches strategisches Risiko für tesa dar, da sie weitreichende Auswirkungen auf Marktstabilität, Nachfrage und finanzielle Resilienz haben kann.

Definition: Im Berichtszeitraum ist die weltweite wirtschaftliche Lage weiterhin von Unsicherheit geprägt, was das Risiko einer globalen Wirtschaftskrise verstärkt. Es gibt Anzeichen für eine mögliche Rezession in wichtigen Märkten, was die Stabilität der Weltwirtschaft gefährdet. Makroökonomische und geopolitische Turbulenzen, wie beispielsweise die politische Polarisierung in den USA und die anhaltenden Spannungen zwischen den USA und China sowie der Ende Februar begonnene Iran Konflikt, stellen erhebliche Risiken für Geschäftstätigkeiten und Kapitalflüsse dar.

Solche Krisen führen häufig zu einem Rückgang der industriellen Produktion und des wirtschaftlichen Vertrauens sowie zu einer steigenden Unsicherheit und zu veränderten Konsumgewohnheiten.

Maßnahmen: Dazu gehören ein konsequentes Preismanagement sowie ein regelmäßiger Forecast- und Planungsprozess. Dieser Prozess gewährleistet eine kontinuierliche Überwachung und bessere Kontrolle der wichtigsten KPIs, sodass das Unternehmen schnell und effektiv auf sich verändernde Marktbedingungen reagieren kann.

Quantifizierung: Das Risiko wird insgesamt als „wahrscheinlich“ und „signifikant“ eingestuft.

2. Eingeschränkter Marktzugang durch Handelskriege

Definition: Das globale politische und wirtschaftliche Umfeld bleibt äußerst volatil, wobei zunehmende geopolitische Spannungen und sich wandelnde Handelspolitiken den freien Handel erschweren. Unerwartete Regierungsentscheidungen, wie Sanktionen, erhöhte Zölle oder protektionistische Maßnahmen, stellen eine Bedrohung für den freien Marktzugang und für globale Lieferketten dar. Dieses Umfeld erhöht das Risiko von Marktbeschränkungen, steigenden Zöllen auf Klebstoffexporte nach bspw. China und eingeschränktem Zugang zu wichtigen Rohstoffen. Hinzu kommt, dass ein wachsendes „Kaufe lokal"-Mindset in Schlüsselmärkten die Marktposition von tesa gefährden könnte.

Maßnahmen: Dazu zählen die regelmäßige Überwachung von finanziellen und geopolitischen Früh- und Spätindikatoren, um mögliche Störungen frühzeitig zu erkennen. Darüber hinaus wurde die Produktionsinfrastruktur diversifiziert - mit neuen Standorten in Nordamerika, Europa und der Geschäftsregion Asien. Zusätzlich hat tesa seine Absatzmärkte diversifiziert, um die Abhängigkeit von bestimmten Regionen zu verringern, und fokussiert sich auf Wachstum in vielversprechenden Regionen.

Quantifizierung: Das Risiko wird als „möglich" und „signifikant" eingestuft.

3. Abhängigkeit von Kunden und Märkten

Definition: Die Abhängigkeit von bestimmten Märkten, wie etwa dem Elektronikmarkt, sowie die anhaltend schwache Verbrauchernachfrage in China stellen ein erhebliches Risiko für tesa dar. Diese Konzentration erhöht die Anfälligkeit für Absatzschwankungen und verstärkt den Wettbewerbsdruck, wodurch die Gefahr besteht, Schlüsselkunden an die Konkurrenz zu verlieren. Darüber hinaus führen Marktsättigung und nachlassende Wachstumsraten zu einem Rückgang der Nachfrage und beeinträchtigen die Verkaufsleistung weiter.

Maßnahmen: Um diesen Risiken zu begegnen, hat tesa eine gezielte Risikominderungsstrategie in China implementiert, die lokale Investitionen für lokale Bedürfnisse gewährleistet („local for local"). Zusätzliche Lokalisierungsmaßnahmen, wie die Verlagerung von Produktionsstätten in andere Länder, reduzieren die Abhängigkeit von einzelnen Märkten.

Quantifizierung: Das Risiko wird als „möglich" und „signifikant" eingestuft.

4. Abdeckung der (regulatorischen) Anforderungen aus Nachhaltigkeitsaspekten

Nachhaltigkeit ist ein entscheidender Faktor, um Wettbewerbsfähigkeit und die Reputation des Unternehmens zu stärken. Ein Versäumnis, sich an die wachsenden Anforderungen und regulatorischen Vorgaben im Bereich Nachhaltigkeit anzupassen, könnte dazu führen, dass das Unternehmen an Marktrelevanz verliert, an Attraktivität als Arbeitgeber einbüßt und das Vertrauen der Stakeholder geschwächt wird. Dies würde langfristig den Erfolg des Unternehmens gefährden.

Definition: tesa sieht sich dem Risiko ausgesetzt, bei der Transformation zu einem nachhaltigeren Geschäftsmodell hinter den Erwartungen der Umwelt, der Gesellschaft und seiner Kunden zurückzubleiben. Ein solches Versäumnis könnte sich negativ auf die Wettbewerbsfähigkeit, die Fähigkeit zur Gewinnung und Bindung von Talenten sowie die Erfüllung von Kunden- und Regulierungsanforderungen auswirken.

Maßnahmen: Um diesem Risiko zu begegnen, ist Nachhaltigkeit ein fester Bestandteil der tesa Geschäftsstrategie. Konkrete Maßnahmen umfassen die Festlegung klarer interner Nachhaltigkeitsziele, um die Fortschritte des globalen Programms messbar zu machen. Eine spezialisierte Fachabteilung wurde etabliert, um die Einhaltung erforderlicher Zertifizierungen sicherzustellen, Branchentrends frühzeitig zu identifizieren, die Zusammenarbeit mit Schlüsselkunden zu stärken und tesa als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren.

Quantifizierung: Das Risiko wird als „unwahrscheinlich" und „gering" eingestuft.

5. Verspätete Digitalisierung

Die Digitalisierung ist ein Schlüsselfaktor für den Geschäftserfolg und die Wettbewerbsfähigkeit von tesa. Verzögerungen oder unzureichend auf Kundenbedürfnisse abgestimmte digitale Initiativen könnten dazu führen, dass das Unternehmen hinter der Konkurrenz zurückbleibt und Effizienzverluste in der Produktion erleidet, was langfristige Wachstumschancen gefährden könnte.

Definition: Das Risiko besteht darin, dass die Digitalisierungsbemühungen von tesa nicht mit den Anforderungen der Märkte, Kunden und Verbraucher Schritt halten. Dies könnte die Relevanz des Unternehmens beeinträchtigen und operative Schwächen offenlegen, insbesondere in den Bereichen Kundenbindung und Produktionsprozesse.

Maßnahmen: tesa hat ein Team von Digitalisierungsexperten und eine klare Digitalstrategie etabliert, um die Transformation gezielt voranzutreiben. Zu den Hauptzielen gehören beispielsweise der Ausbau des E-Commerce, die Digitalisierung von Produktionsstätten, die Förderung von Artificial Intelligence (AI) basierten Arbeitsmethoden und Prozessen und die damit einhergehenden Schulungen von allen Mitarbeitenden. Diese Maßnahmen sorgen für klare Governance und eine zukunftsorientierte Ausrichtung.

Quantifizierung: Das Risiko wird als „unwahrscheinlich" und „gering" eingestuft.

6. Organisatorische Veränderungen

Definition: Ein Risiko, das für alle dynamischen und sich ständig weiterentwickelnden Unternehmen relevant ist, betrifft die zunehmende Schwierigkeit, qualifizierte Talente zu gewinnen, langfristig zu binden sowie schnell und umfassend in neuen Technologien zu schulen. Dieses Risiko betrifft sowohl unsere deutschen Standorte als auch die internationalen Gesellschaften, insbesondere in Bereichen mit hoher digitaler Kompetenz. tesa steht hierbei nicht nur im Wettbewerb mit anderen Unternehmen unserer Branche, sondern auch mit Technologieunternehmen unterschiedlichster Größenordnungen.

Maßnahmen: Ein besonderer Fokus liegt dabei auf den Managementebenen, der Erhöhung des Anteils internationaler Mitarbeitender und der Stärkung der kulturellen Vielfalt. Schlüsselfaktoren sind beispielsweise der verstärkte interne Fokus auf regelmäßige und qualitativ hochwertige Entwicklungsgespräche und -maßnahmen sowie gezielte Schulungsprogramme.

Quantifizierung: Das Risiko wird als „unwahrscheinlich" und „gering" eingestuft.

Funktionale Risiken

Die funktionalen Risiken betreffen alle Regionen gleichermaßen. Dabei hat tesa auch in dieser Berichtsperiode alle Risiken durch die globalen Funktionen analysieren lassen.

Dabei zeigte sich, dass es in vielen Bereichen erhebliche Überschneidungen mit strategischen Risiken gibt, sodass eine separate Quantifizierung häufig nicht zielführend ist. Gleichzeitig bestehen bei diesen Risiken aus funktionaler Perspektive zusätzliche kompensierende Maßnahmen, die über die Hauptaktivitäten der strategischen Risikobewältigung hinausgehen.

Ein rein funktionales Risiko, das wir identifiziert haben, ist die mögliche Verletzung von Patentrechten. Dies umfasst sowohl unbeabsichtigte als auch absichtliche Patentverletzungen, bei denen der Patentinhaber rechtliche Schritte gegen das Unternehmen einleiten könnte. Zur Risikominimierung bewertet tesas Technologiebereich regelmäßig potenzielle Konflikte. Auf Basis der aktuellen Einschätzung wird dieses Risiko als signifikant und unwahrscheinlich eingestuft.

Ein weiteres Risiko betrifft Steuer- und Zollprüfungen, besonders im Kontext des globalen Transferpreismodells von tesa. Unzureichende Dokumentation bei lokalen Prüfungen könnte zu höheren Steuerabgaben führen. Zur Risikominimierung hat tesa die Schulungen und interne Kommunikation verstärkt, digitale Anwendungen für einheitliche Standards entwickelt und den Support durch externe Fachkräfte ausgebaut. Das Risiko wird daher als signifikant und möglich eingestuft.

Abschließend ist das Risiko der Rohstoff- und Lieferantverfügbarkeit hervorzuheben, das eine wesentliche Herausforderung für die Lieferkette von tesa darstellt. Sollte ein Lieferant die Herstellung eines benötigten Rohstoffs einstellen oder aus anderen Gründen nicht mehr liefern können, sind erhebliche Störungen im Betriebsablauf möglich. Um solchen Szenarien vorzubeugen, verfolgt tesa eine Strategie zur Lieferkettendiversifizierung. Die Verfügbarkeit eines zweiten Bezugswegs minimiert die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten und trägt dazu bei, potenzielle Versorgungsengpässe zu vermeiden. Dank der umgesetzten Maßnahmen wird das Risiko als signifikant und möglich bewertet.

Das Marktrisiko aus Kapitalanlagen ist für tesa unwesentlich, da tesa ausschließlich überschüssige liquide Mittel bei Beiersdorf Gesellschaften anlegt. Bei Beiersdorf werden potenzielle Ausfallrisiken im Zusammenhang mit der Anlage der Konzernliquidität dadurch begrenzt, dass Anlagen nur bei definierten sicheren Kontrahenten erfolgen. Das Kontrahentenrisiko überwacht Beiersdorf täglich anhand von Ratings und haftendem Eigenkapital der Kontrahenten sowie fortlaufend aktualisierten Risikoindikatoren. Mithilfe dieser Parameter werden Höchstbeträge für Anlagen bei Partnerbanken und Wertpapieremittenten ermittelt (Kontrahentenlimits), denen Beiersdorf die tatsächlich getätigten konzernweiten Anlagen gegenüberstellt. Beiersdorf hat den überwiegenden Teil der Liquidität in risikoarmen Titeln angelegt (z. B. Staats-/Industrieanleihen und Pfandbriefe).

Die schriftlich niedergelegte Investitionsstrategie wird regelmäßig mit dem internen Kontrollgremium und dem Aufsichtsrat abgestimmt. Beiersdorfs Risikomanagementprozess beinhaltet die Betrachtung des „Conditional Value at Risk“, sodass auch extreme Marktsituationen simuliert, verstanden und für die Anlageentscheidungen berücksichtigt werden können. Klare Zuordnungen von Verantwortlichkeiten, zentrale Regeln zur grundlegenden Begrenzung finanzieller Risiken und die bewusste Ausrichtung der eingesetzten Instrumente auf die konkreten Erfordernisse der Geschäftstätigkeit sind Ausdruck des finanzbezogenen Risikomanagements von Beiersdorf.

Spezielle und weitergehende Informationen zum Ausmaß der Währungs-, Zins-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken finden sich in den Anhang-Angaben 26 und 28 „Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten, Finanzrisikomanagement und derivativen Finanzinstrumenten“.

Kurzfristige operative Risiken

Neben den langfristig möglichen Auswirkungen der Vielzahl geopolitischer und wirtschaftlicher Unsicherheiten, die wir bereits unter den strategischen Risiken aufgeführt haben, sehen wir auch eine Verbindung zu dieser Volatilität im Bereich der operativen Risiken. Diese beziehen sich hauptsächlich auf die Auswirkung der globalen Wirtschaftslage sowie des Marktumfelds und erfordern ständige Überwachung. Durch proaktive Gegenmaßnahmen kann tesa mögliche Effekte minimieren und Chancen optimal nutzen.

Wie im Vorjahr haben die operativen Risiken geringe bis sehr geringe finanzielle Auswirkungen, und auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen erwarten wir für den Konzern (alle Regionen) keine wesentlichen Belastungen.

4. Gesamtaussage zum Chancen- und Risikobericht

Strategic Risks	Auswirkung	Wahrscheinlichkeit
Weltweite wirtschaftliche Krise	signifikant	wahrscheinlich
Eingeschränkter Marktzugang durch Handelskriege	signifikant	möglich
Abhängigkeit von Kunden und Märkten	signifikant	möglich
Abdeckung der (regulatorischen) Anforderungen aus Nachhaltigkeitsaspekten	gering	unwahrscheinlich
Verspätete Digitalisierung	gering	unwahrscheinlich
Organisatorische Veränderungen	gering	unwahrscheinlich

Veränderung im Vergleich zum Vorjahr

Im Vergleich zur letzten Berichtsperiode hat sich die Einschätzung der wesentlichen Risiken nicht materiell verändert. Die Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie die möglichen finanziellen Auswirkungen der bestehenden strategischen und funktionalen Risiken liegen weiterhin im ähnlichen Rahmen wie im Vorjahr. Die Risikogesamtlage zeigt keine Abweichungen, da alle relevanten Risiken nahezu unverändert blieben.

Die Bewertung unserer Gesamtrisikolage bleibt somit stabil. Letztendlich stuft tesa die Risikolage als tragbar ein. Aus heutiger Sicht lassen sich für die nächsten zwölf Monate keine darüberhinausgehenden besonderen Risiken erkennen, die allein oder in Summe für tesa bestandsgefährdend sein könnten.

V. Prognosebericht

1. Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen

I. Allgemeine wirtschaftliche Lage[3]

Die Weltwirtschaft steht im Jahr 2026 vor einer Phase, die durch wirtschaftspolitische Unsicherheiten und geopolitische Risiken geprägt ist. Während US-Zölle Unsicherheiten schaffen, werden spürbar bremsende Wirkungen erwartet, die den internationalen Handel dämpfen. In der US-Wirtschaft bleiben hohe KI-Investitionen Wachstumstreiber und stabilisierender Faktor. Europa kämpft mit zurückhaltender Konjunktur, zeigt jedoch erste Erholungsanzeichen. Chinas Aufschwung bleibt trotz Konjunkturpaketen verhalten. Außerdem werden globale Handelsströme durch Zölle, Handelsbarrieren und geopolitische Konflikte gebremst. Die weltweite Inflation sinkt nur schrittweise und kehrt langsam zu den Zielwerten zurück. Dies erfordert längere restriktive Geldpolitiken in vielen Ländern. Handelskonflikte, protektionistische Maßnahmen und geopolitische Risiken bleiben die dominierenden Unsicherheitsfaktoren.

Die europäische Wirtschaft wird sich im Jahr 2026 voraussichtlich nur langsam von der anhaltenden Schwäche erholen, gestützt durch die zuvor gelockerte Geldpolitik der EZB. Diese expansive Haltung wirkt in allen Ländern über verbesserte Finanzierungsbedingungen und eine höhere Investitionstätigkeit, während die leichte konjunkturelle Stabilisierung die Nachfrage unterstützt. Dennoch wird die Dynamik durch schwächere Exporte infolge der US-Zölle und des Auslaufens von EU-Sonderprogrammen gebremst. Während die Inflationsrate nahe dem EZB-Ziel verharren dürfte, geht die Kernteuerungsrate nur langsam zurück und bleibt leicht über dem Zielwert. Auch wenn eine leichte konjunkturelle Belebung erwartet wird, bleibt das Wachstum insgesamt unter dem Potenzial.

Die deutsche Wirtschaft erwartet im Jahr 2026 eine moderate Belebung. Stabile EZB- Leitzinsen und fiskalpolitische Impulse entlasten Unternehmen sowie Konsumenten, während sich die Nachfrage allmählich verbessert. Allerdings wird die konjunkturelle Erholung nur langsam voranschreiten, da schwächere Exporte infolge der US-Zölle und das Auslaufen von EU-Fördermitteln die Dynamik bremsen. Erste Anzeichen einer besseren Stimmung bleiben dennoch begrenzt, da weiterhin strukturelle Herausforderungen bestehen. Für das kommende Jahr zeichnet sich daher ein moderater Wachstumsschub ab.

Die wirtschaftliche Entwicklung der USA im Jahr 2026 wird weiterhin durch hohe Investitionen in die Infrastruktur der künstlichen Intelligenz geprägt. Diese Impulse schaffen solide Dynamik und stützen die Nachfrage. Gleichzeitig belasten die höheren US-Zölle vor allem importintensive Güter und erhöhen die Import- und Verbraucherpreise, während günstige Finanzierungsbedingungen die Investitionen weiter unterstützen. Die Inflation bleibt hartnäckig, da die höheren Importkosten preistreibend wirken und die Gesamtinflation nur allmählich zurückgeht. Die Fed dürfte ihre Zinssätze angesichts des politischen Drucks weiter reduzieren, auch wenn die geldpolitische Debatte anhält.

[3] Commerzbank Research - Chartbook November / Dezember 2025

Für die Wachstumsmärkte zeichnen sich 2026 gemischte wirtschaftliche Perspektiven ab, die von strukturellen Herausforderungen und globalen Handelsspannungen geprägt sind. Chinas Wirtschaftswachstum bleibt 2026 unter Druck, da US-Zölle die Exportmärkte belasten und zunehmende geopolitische Spannungen die Außenhandelsbedingungen verschlechtern. Zudem belasten höhere Handelshemmnisse und zusätzliche Exportkontrollen, die das Risiko von Lieferkettenstörungen erhöhen, Chinas Exportperspektiven und dämpfen die industrielle Entwicklung. Gleichzeitig kämpft China mit den Folgen einer langjährigen Fehlallokation von Ressourcen im Immobiliensektor. Zwar setzt die chinesische Regierung auf Infrastrukturprojekte und Maßnahmen gegen diese Überkapazitäten, doch reichen diese voraussichtlich nicht aus, um die Konsumschwäche und strukturellen Probleme zu kompensieren. Brasiliens Wirtschaft erwartet 2026 moderate Dynamik durch privaten Konsum und starke Landwirtschaftsleistung. Lohnsteigerungen und ein robuster Arbeitsmarkt mit historisch niedriger Arbeitslosigkeit stützen die Nachfrage, während hohe Ernteerträge die Produktion ankurbeln. Die Zentralbank wird angesichts des anhaltenden Inflationsdrucks durch steigende Strom- und Lebensmittelpreise ihre Straffung fortsetzen. Dennoch könnten geopolitische Unsicherheiten, US-Zölle und schwächere globale Nachfrage die Exporte belasten und die Entwicklung dämpfen. Südostasiatische Schwellenländer erwarten trotz anhaltender US-Zollbelastungen robusten regionalen Handel. China wird rückläufige Exporte in die USA weiterhin teilweise durch höhere Exporte in die ASEAN-Region ausgleichen. Dennoch zeichnet sich eine moderate Abkühlung ab, da globale Lieferketten durch höhere Zölle gestört werden. Die indische Volkswirtschaft bleibt wachstumsstark durch privaten Konsum und Investitionen, gestützt durch sinkende Zinsen und öffentliche Kapitalausgaben. Gute Ernten und niedrige Energiepreise halten die Inflation stabil und stützen die Nachfrage. Strukturelle Reformen fördern die Exportleistung, trotz Belastungen durch US- Zölle.

Mit dem Ende Februar 2026 eintretenden Iran Konflikt sind zukünftige Entwicklungen derzeit schwierig zu prognostizieren. Zudem könnten indirekte Effekte durch eine schwächere Weltkonjunktur sowie handelspolitische Spannungen die Exporte weiter beeinträchtigen.

II. Absatzmarktentwicklung

Der Automobilmarkt steht weiter vor spürbaren Herausforderungen, bedingt durch verschiedene Faktoren wie sich verändernde Verbraucherpräferenzen und steigende Produktionskosten. Zudem können Unsicherheiten im Zusammenhang mit Inflation, Zinssätzen und geopolitischen Spannungen das Marktumfeld beeinträchtigen. Der Übergang zu Elektrofahrzeugen (EVs) und strengere regulatorische Maßnahmen beeinflussen ebenfalls die Marktentwicklung. Für die Automobilindustrie wird ein moderater Rückgang des globalen Marktes erwartet, insbesondere in Nordamerika und Europa.

Für die Elektronikindustrie wird im Jahr 2026 hingegen ein moderates Wachstum prognostiziert. Trotz Herausforderungen in der globalen Wirtschaft zeigt sich die Branche robust und profitiert von kontinuierlichen Innovationen. Insgesamt ist der Elektroniksektor gut aufgestellt, um sein Wachstum fortzusetzen, gestützt durch technologische Fortschritte sowie sich verändernde Verbraucher- und Industriebedürfnisse.

Das Marktumfeld für das Jahr 2026 wird weiterhin von einem verhaltenen Endverbraucherklima geprägt. Eine wesentliche Erholung des europäischen Marktes für Endverbraucherprodukte und für den gewerblichen Bürobedarf wird im Jahresverlauf nicht erwartet.

III. Beschaffungsmarktentwicklung

Im Jahr 2026 bleiben geopolitische und handelspolitische Unsicherheiten ein wesentlicher Risikofaktor für globale Beschaffung und Lieferketten. Der anhaltende Krieg in der Ukraine, Spannungen im Nahen Osten sowie höhere und unsichere Handelsbarrieren (z. B. neue/ausgeweitete Zölle) erhöhen die Volatilität entlang der Wertschöpfungsketten. Gleichzeitig halten exportbezogene Auflagen für ausgewählte kritische Rohstoffe und die fortschreitende Nachhaltigkeitsregulierung (u. a. EUDR) die Compliance-Anforderungen hoch.

Für chemische Rohstoffe und Polymere bleibt das Umfeld uneinheitlich: In Europa dämpft Kostendruck die Nachfrage nach chemischen Rohstoffen und Polymeren, während Überkapazitäten in Asien - etwa bei Olefinen/Additiven - den Wettbewerbsdruck erhöhen. Acrylat-/MMA-Märkte zeigen vom 01.01. bis 30.06.2026 anhaltende Schwächezeichen; für Formulierer bleiben Margen und Energieinput sensitiv. Der Konflikt im Nahen Osten hat bereits zu steigenden Preisen auf den Rohöl- und Erdgasmärkten geführt, was sich direkt auf die Kosten für chemische Rohstoffe auswirkt. Ähnliche Bedenken bestehen weiterhin in den Bereichen Polyolefine und Synthesekautschuk, die nach wie vor eng mit den Schwankungen der Rohstoffkosten verbunden sind. Naturkautschuk bleibt stark geopolitisch- und witterungsabhängig. Die Preisvolatilität kann sich über 2026 fortsetzen, insbesondere auch im Hinblick auf die noch ausstehende Entscheidung des Europäischen Parlaments über die Umsetzung von EUDR.

Im Jahr 2026 bleibt der globale Zellstoffmarkt voraussichtlich gut versorgt. Erhöhte Kapazitäten begrenzen das Preispotenzial bei Kurzfaserzellstoff, während Stilllegungen bei Langfaserzellstoff zur Marktstabilisierung beitragen können. Kurzfaserzellstoff dürfte preisstabil bleiben, ist aber durch zusätzliche Kapazitäten limitiert. Insgesamt wird ein ausgeglichener Markt mit moderater Volatilität und ohne strukturelle Preissprünge erwartet.

Im Logistikmarkt zeigen sich erste Anzeichen einer Marktverengung: Nach einer Phase rückläufiger Frachtraten im ersten Quartal 2026 deutet sich aufgrund des Kriegsausbruches im Nahen Osten eine leichte Trendwende nach oben an. Gleichzeitig bleibt ein abrupter Preisanstieg unwahrscheinlich, da zentrale Fahrtgebiete bereits im Vorjahr von Reedereien gemieden wurden und wesentliche Transportrouten über das Kap der Guten Hoffnung umgeleitet werden mussten. Für den Energiebezug ergeben sich voraussichtlich keine bedeutsamen Auswirkungen. Ein Großteil des Bedarfs (rund 80-90 %) wurde bereits für 2026 gesichert, wodurch potenzielle Preisschwankungen im Jahresverlauf begrenzt werden. Deutschland bleibt jedoch aufgrund hoher Energie- und Abgabenlast ein strukturell herausfordernder Standort.

Naturereignisse (Extremwetter), regulatorische Änderungen (z. B. EUDR-Prüfungen, CSRD-Umsetzungsfahrplan) und geopolitische Eskalationen können den Beschaffungsmarkt 2026 jederzeit stören. Entsprechend bleibt die Prognose mit erhöhten Unsicherheiten behaftet; Unternehmen sollten Dual-/Multisourcing, Transparenz (Tier-n-Sichtbarkeit) und Risikopuffer (Bestände/Vertragsklauseln) weiter ausbauen.

Geopolitische und handelspolitische Unsicherheiten bleiben ein wesentlicher Risikofaktor. Der anhaltende Konflikt in der Ukraine, die Instabilität im Nahen Osten sowie mögliche Zölle oder Exportbeschränkungen großer Volkswirtschaften könnten die globalen Lieferketten erheblich beeinflussen. Auch Chinas verstärkte Kontrolle über kritische Rohstoffe kann die Märkte weiter herausfordern.

2. Geschäftsentwicklung

tesa erwartet für das Jahr 2026 ein flaches bis leichtes Wachstum. Dies gilt sowohl für das Geschäft mit den Endverbrauchern als auch für das Geschäft mit den Industriekunden. Die enge Zusammenarbeit mit Kunden im asiatischen Raum, insbesondere im Markt der Elektronikindustrie ist für Wachstum zentral. Allerdings stellt der Projektcharakter der Zusammenarbeit wie bisher ein hohes Schwankungsrisiko dar. tesa wird im Jahr 2026 verstärkt in die Produkt- und Technologie-Entwicklung investieren und damit eine solide Basis für zukünftiges Wachstum schaffen. Zentrale Wirtschaftsregionen wie China und Europa bleiben für tesa entscheidend, Südostasien und Indien sind für tesa als Wachstumsmärkte ebenfalls von großer Bedeutung.

3. Gesamtaussage zum Prognosebericht

Aufgrund der globalen Herausforderungen und der daraus resultierenden hohen Unsicherheit bezüglich der Zukunftsaussichten und der Geschäftsentwicklung von tesa ist auch die Prognosefähigkeit mit Unsicherheiten behaftet.

Auf Basis der Ausführungen im Bereich „Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen“ erwartet der Vorstand ein herausforderndes Jahr 2026. Zentrale Wirtschaftsregionen wie China und Europa bleiben für tesa entscheidend, Südostasien und Indien werden als Wachstumsmärkte immer wichtiger. Zur Zukunftssicherung investiert tesa gezielt in die Modernisierung der Produktion und die Transformation der Werke, die Technologie und Produktentwicklung, in Nachhaltigkeit und in die Digitalisierung, insbesondere in den Einsatz künstlicher Intelligenz.

Mit der gleichen Unsicherheit in Bezug auf die Marktentwicklung 2026, insbesondere im Hinblick auf die Schwierigkeiten in der Automobilbranche, erwartet die Gesellschaft tesa SE ein über dem Markt liegendes Umsatzwachstum. Unter dieser Annahme erwartet tesa eine flache bis leicht wachsende organische Umsatzentwicklung. Das EBIT wird leicht sinken, insbesondere durch verstärkte Ausgaben in Forschung und Entwicklung. Damit wird die EBIT-Umsatzrendite vor Sondereffekten leicht unter dem Vorjahr liegen. Wir erwarten zum jetzigen Zeitpunkt aus dem Nahost-Krieg keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens -, Finanz- und Ertragslage, daher wurde dieser Sachverhalt bei der Prognose nicht berücksichtigt.

VI. Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der folgende Schlusserklärung enthält: „Die tesa SE hat nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

Norderstedt, 19. März 2026

tesa SE

Dr. K. Bahrami, Vorstandsvorsitzender (CEO)

Dr. J. Diesfeld, Vorstand (CFO)

Dr. I. Sebald, Vorstand

Bilanz zum 31. Dezember 2025

(in Tausend Euro)

AKTIVA

	31.12.2024		31.12.2025	
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	17.019		21.531	
Geleistete Anzahlungen	8.138	25.157	6.903	28.434
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	832		816	
Technische Anlagen und Maschinen	22.170		19.463	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.020		12.349	
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.115	38.138	6.417	39.045
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	230.593		239.143	

	31.12.2024		31.12.2025	
Beteiligungen	9.447	240.040	9.447	248.590
Anlagevermögen		303.335		316.069
Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.576		1.857	
Handelswaren von Dritten	39.984		36.846	
Handelswaren von verbundenen Unternehmen	58.094	100.654	66.411	105.114
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.847		32.620	
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	845.064		850.050	
Sonstige Vermögensgegenstände	21.017	901.928	28.121	910.790
Guthaben bei Kreditinstituten		16.233		43.704
Umlaufvermögen		1.018.815		1.059.609
Rechnungsabgrenzungsposten		2.185		2.223
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		467		801
		1.324.802		1.378.702

PASSIVA

	31.12.2024		31.12.2025	
Gezeichnetes Kapital		25.800		25.800
Kapitalrücklage		137.609		137.609
Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen		603.073		706.571
Bilanzgewinn		104.419		111.182
Eigenkapital		870.901		981.162
Rückstellungen				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	163.094		145.622	
Steuerrückstellungen	20.225		15.822	
Sonstige Rückstellungen	69.161	252.480	69.820	231.264
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.584		30.954	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	165.974		129.880	
Sonstige Verbindlichkeiten	6.863	201.421	5.442	166.276
Fremdkapital		453.901		397.540

		31.12.2024		31.12.2025	
			1.324.802		1.378.702

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

(in Tausend Euro)

		1.1.-31.12.2024		1.1. - 31.12.2025	
Umsatzerlöse	+		1.196.790		1.173.634
Sonstige betriebliche Erträge	+		24.081		37.755
			1.220.871		1.211.389
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-	716.772		732.031	
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	23.996		26.059	
	-	740.768		758.090	
Personalaufwand					
Löhne und Gehälter	-	143.404		163.685	
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-	19.221		21.769	
Aufwendungen für Altersversorgung	-	7.613		4.661	
	-	170.238		190.115	
Abschreibungen auf immaterielle					
Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-	14.621		14.428	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	266.312	1.191.939	256.313	1.218.947
Betriebsergebnis	=		28.932		-7.557
Erträge aus Beteiligungen und Zuschreibungen aus Finanzanlagen	+	161.073		179.663	
Erträge aus Gewinnabführung aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages	+	43.791		41.054	
Aufwendungen aus Verlustübernahmen aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen	-	0		2.297	
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+	39.069		36.581	
Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen	-	10.617		4.000	

		1.1.-31.12.2024		1.1. - 31.12.2025	
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	11.091		0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	12.771	209.454	24.907	226.094
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-		28.945		13.779
Ergebnis nach Steuern			209.441		204.757
Sonstige Steuern	-		604		-2.239
Jahresüberschuss	=		208.837		206.996
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	+		0		7.684
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	-		104.418		103.498
Bilanzgewinn	=		104.419		111.182

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der tesa SE wird nach den Vorschriften der §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des SE-Ausführungsgesetzes (SEAG) und des Aktiengesetztes (AktG) aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach § 266 HGB; die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung im Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Der Jahresabschluss wird in Euro (€) aufgestellt; die Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben. Durch die Wahl des Zahlenformats T€ kann es zu rundungsbedingten Differenzen bei der Berechnung von Zwischen- und Endsummen kommen.

In der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung der tesa SE sind einzelne Posten zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefasst; diese Posten werden mit den erforderlichen Erläuterungen im Anhang gesondert ausgewiesen. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke größtenteils in diesem Anhang gesondert erläutert.

Das Geschäftsjahr der tesa SE umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember eines jeden Jahres.

Registerinformationen

Die tesa SE hat ihren Firmensitz in der Hugo-Kirchberg-Straße 1 in Norderstedt, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Kiel im Handelsregister unter der Nummer HRB 17061 KI eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von chemischen und technischen Erzeugnissen, insbesondere von Klebstoffen und selbstklebenden Produkten.

Zwischen der tesa SE und den folgenden tesa Gesellschaften bestehen Ergebnisabführungsverträge: tesa Werk Offenburg GmbH, tesa Werk Hamburg GmbH und tesa Manufacturing Hamburg GmbH.

Darüber hinaus besteht eine gewerbe- und körperschaftsteuerliche sowie umsatzsteuerliche Organschaft auf Ebene der tesa SE.

Bilanzierung und Bewertung

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Berichtsjahr unverändert fortgeführt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert und werden planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben. Die geleisteten Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet. Sie umfassen alle direkt zurechenbaren Kosten, die im Zusammenhang mit dem Erwerb der immateriellen Vermögensgegenstände anfallen. Eine planmäßige Abschreibung erfolgt erst nach Fertigstellung und Inbetriebnahme des jeweiligen Vermögensgegenstandes.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und planmäßig entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Die Abschreibung der Gebäude erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 25 bis 50 Jahren. Für die seit dem Jahr 2010 zugegangenen Vermögensgegenstände erfolgen die Abschreibungen infolge des Wegfalls der umgekehrten Maßgeblichkeit linear. In den Jahren davor wurden

Zugänge im Rahmen der gesetzlichen Zulässigkeit überwiegend zunächst degressiv, dann linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt bei technischen Anlagen und Maschinen sowie bei Betriebs- und Geschäftsausstattung in der Regel 10 Jahre, in Ausnahmefällen 3 bis 15 Jahre. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen. Die geleisteten Anzahlungen auf Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Diese umfassen alle Ausgaben, die direkt mit dem Erwerb der Sachanlagen in Zusammenhang stehen. Eine planmäßige Abschreibung erfolgt erst nach Fertigstellung und Inbetriebnahme der jeweiligen Sachanlage.

Geringwertige selbstständig nutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu 250,00 € werden im Zugangsjahr als Betriebsausgabe erfasst. Alle im Geschäftsjahr erworbenen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von mehr als 250,00 € bis 1.000,00 € werden in einen Sammelposten eingestellt und werden über einen Zeitraum von 5 Jahren jeweils mit 20 % gewinnmindernd abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten unter Berücksichtigung erforderlicher Wertberichtigungen bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertberichtigungen bilanziert. Bei den derzeitigen Beteiligungen findet das Wahlrecht der Abschreibung auch bei voraussichtlich nicht dauernder Wertminderung keine Anwendung. Eine Aufstellung des Anteilbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB ist Bestandteil des Anhangs.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden bei den Vermögensgegenständen des Anlagevermögens angemessene Abwertungen vorgenommen.

Bei den Vorräten werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Handelswaren zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Bestandsrisiken aufgrund von überdurchschnittlicher Lagerdauer oder geringer Verwertbarkeit werden durch angemessene Abschläge berücksichtigt. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter. Die geleisteten Anzahlungen auf Vorräte werden zu Anschaffungskosten bewertet. Diese umfassen alle Ausgaben, die direkt mit dem Erwerb der Vorräte in Zusammenhang stehen. Zum Bilanzstichtag werden die Anzahlungen auf ihre Werthaltigkeit überprüft und gegebenenfalls auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Kursgesicherte Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung des jeweiligen Sicherungskurses angesetzt. Kurzfristige ungesicherte Währungspositionen sind grundsätzlich zum Devisenkurs am Bilanzstichtag bilanziert. Langfristige ungesicherte Währungsforderungen werden mit dem Briefkurs am Entstehungstag oder dem niedrigeren Stichtagskurs umgerechnet. Langfristige ungesicherte Währungsverbindlichkeiten werden mit dem Geldkurs am Entstehungstag oder dem höheren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Das Guthaben bei Kreditinstituten wird zu Nennwerten angesetzt.

Als Abgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten („Richttafel Heubeck 2018 G“) ermittelt. Nach § 253 Abs. 2 HGB sind Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abzuzinsen. Der zehnjährige Durchschnittszinssatz wird von der Deutschen Bundesbank bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ermittelt und bekannt gegeben. Der verwendete Rechnungszins beträgt 2,06 % (Vorjahr: 1,90 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009. Der durchschnittliche Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum Bilanzstichtag 2,22% (Vorjahr: 1,96%). Für die Abzinsung der Jubiläumsrückstellungen wurde ein Zinssatz von 2,22 % (Vorjahr: 1,96 %) verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 3,0 % (Vorjahr: 3,0 %) p. a. und erwartete Rentensteigerungen mit 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %) p. a. sowie die Fluktuation mit einer Rate von 2,5 % (Vorjahr: 2,5 %) p. a. berücksichtigt.

Der Zinsanteil aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen und ähnlichen Verpflichtungen wird im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Gesellschaft hat bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen von dem Wahlrecht gemäß § 253 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht, als Abzinsungssatz den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, zu verwenden.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen angesetzt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Die Rückstellungen werden nach der Nettomethode bilanziert.

Soweit die zugrunde liegenden Verpflichtungen einen Zinsanteil enthalten, wurde die Rückstellung zum Barwert mit einem Zinsfuß von 2,22 % (Vorjahr: 1,96 %) angesetzt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen oder ähnlichen Verpflichtungen und sonstigen Rückstellungen dienenden und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) werden entsprechend § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den Rückstellungen verrechnet. Sofern der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens den Betrag der betroffenen Rückstellung übersteigt, wird der übersteigende Betrag in der Bilanz als 'Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung' ausgewiesen. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts des Deckungsvermögens erfolgt auf Basis der Marktpreise am Abschlussstichtag. Diese Bewertung berücksichtigt alle relevanten Marktinformationen und Bewertungsannahmen, um eine realistische Einschätzung des Marktwerts zu gewährleisten.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB.

Die tesa SE ist Organträgerin für verschiedene Organgesellschaften im Rahmen von ertragsteuerlichen Organschaften. Eine ertragsteuerliche Organschaft liegt vor, wenn sich eine Organgesellschaft im Sinne des § 14 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit § 17 Abs. 1 Satz 1 Körperschaftsteuergesetz (KStG) durch einen Gewinnabführungsvertrag im Sinne des § 291 Abs. 1 AktG verpflichtet, ihren gesamten Gewinn an ein einziges anderes gewerbliches Unternehmen abzuführen. In der Folge ist das Einkommen der Organgesellschaft dem Organträger zuzurechnen. Künftige Steuerbe- oder -entlastungen aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Buchwerten von Vermögensgegenständen, Schulden oder Rechnungsabgrenzungsposten der Organgesellschaften und den jeweils korrespondierenden steuerlichen Wertansätzen werden daher im Jahresabschluss der tesa SE berücksichtigt.

tesa SE als Gesellschaft des maxingvest-Konzerns fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Pillar Two-Model Rules. Die Regelungen sind in einigen Ländern, in denen der Konzern tätig ist, in Kraft getreten. Daher werden die folgenden Informationen aufgenommen, um die Angabepflichten zu erfüllen:

„Pillar 2-Steuern“ sind Steuern, die sich aus Steuergesetzen ergeben, die zur Umsetzung des von der OECD veröffentlichten Pillar 2-Rahmenwerks erlassen wurden und am Abschlussstichtag gelten oder angekündigt sind. Mit dieser Steuerreform soll sichergestellt werden, dass große multinationale Konzerne in jedem Land, in dem sie tätig sind, mindestens einen Steuersatz von 15 Prozent auf ihre Einkünfte zahlen; dies wird durch ein System von Ergänzungssteuern sichergestellt. Im Rahmen von Pillar 2 gibt es drei aktive Mechanismen, die Länder übernehmen können:

- Primärergänzungssteuerregelung (Income Inclusion Rule, IIR),
- Sekundärergänzungssteuerregelung (Undertaxed Payment Rule, UTPR) und
- anerkannte nationale Ergänzungssteuer (Qualified Domestic Minimum Top-up Tax, QDMTT).

Die Ultimate Parent Entity (UPE) aus Pillar 2-Sicht ist die in Deutschland ansässige maxingvest GmbH & Co. KGaA. Die Pillar 2-Gesetzgebung ist in Deutschland am 1. Januar 2024 in Kraft getreten. Der Konzern macht von den temporären CbC-R-Safe Harbour-Ausnahmen Gebrauch. Sofern in einem Land die Safe Harbour-Ausnahmen nicht greifen, ist je Land eine Mindeststeuer in Höhe der Differenz zwischen dem GloBE-Effektivsteuersatz und dem Mindestsatz von 15 % zu zahlen.

Die tesa SE wendet die vorübergehende, verpflichtende Ausnahmeregelung hinsichtlich der Bilanzierung latenter Steuern, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergeben, an (§§ 274 Abs. 3, 306 HGB) und erfasst diese Steuern dann als tatsächlichen Steueraufwand/-ertrag, wenn sie entstehen.

Auf fremde Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten wurden mit dem Kurs zum Entstehungszeitpunkt erfasst und werden bei einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs oder mit dem höheren Entstehungskurs angesetzt. Gesicherte Währungsverbindlichkeiten werden zum Sicherungskurs bewertet. Die die Gewinn- und Verlustrechnung betreffenden Davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen und sind in diesem Anhang enthalten.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

(in T €)	Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungskosten			
Anfangsstand 01.01.2025	91.806	8.138	99.944
Zugänge	5.227	6.181	11.408
Abgänge	-2.267	0	-2.267
Umbuchungen	6.709	-7.416	-707
Endstand 31.12.2025	101.475	6.903	108.378
Abschreibungen			
Anfangsstand 01.01.2025	74.787	0	74.787
Zugänge	6.925	0	6.925

(in T €)	Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Abgänge	-1.767	0	-1.767
Endstand 31.12.2025	79.945	0	79.945
Buchwert 31.12.2025	21.531	6.903	28.434
Buchwert 31.12.2024	17.019	8.138	25.157

Die Zugänge bei den Immateriellen Vermögensgegenständen betreffen im Wesentlichen aktivierte Software.

(2) Sachanlagen

(in T €)	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Anfangsstand 01.01.2025	932	47.108	80.106	1.115	129.261
Zugänge	60	408	1.787	5.706	7.961
Abgänge	0	-1.131	-3.047	0	-4.178
Umbuchungen	0	542	569	-404	707
Endstand 31.12.2025	992	46.927	79.415	6.417	133.751
Abschreibungen					
Anfangsstand 01.01.2025	100	24.937	66.086	0	91.123
Zugänge	76	3.428	3.998	0	7.502
Abgänge	0	-901	-3.018	0	-3.919
Endstand 31.12.2025	176	27.464	67.066	0	94.706
Buchwert 31.12.2025	816	19.463	12.349	6.417	39.045
Buchwert 31.12.2024	832	22.171	14.020	1.115	38.138

Die Zugänge bei den Sachanlagen betreffen im Wesentlichen technische Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung für das Forschungszentrum, Technikum und Headquarter sowie die Abteilung Informationstechnologie.

(3) Finanzanlagen

(in T €)	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Gesamt
Anschaffungskosten			
Anfangsstand 01.01.2025	268.432	9.447	277.879
Zugänge	9.500	0	9.500
Abgänge	-950	0	-950
Endstand 31.12.2025	276.982	9.447	286.429

(in T €)	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Gesamt
Abschreibungen			
Anfangsstand 01.01.2025	37.839	0	37.839
Zugänge	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	0
Endstand 31.12.2025	37.839	0	37.839
Buchwert 31.12.2025	239.143	9.447	248.590
Buchwert 31.12.2024	230.593	9.447	240.040

Die Zugänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen Kapitalerhöhungen der tesa Ltda., Curitiba/Parana, Brasilien und der tesa tape Columbia Ltda., Cali- Valle del Cauca, Kolumbien.

Der Abgang bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen resultiert aus der Liquidation der tesa tape A.E., Gerakas/ Attiki, Griechenland.

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

(in T €)	31.12.2024	31.12.2025
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.847	32.620
(davon Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr)	(35.847)	(32.620)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	845.064	850.050
(davon Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr)	(845.064)	(850.050)
(davon gegen Gesellschafter)	(258.080)	(342.664)
Sonstige Vermögensgegenstände	21.017	28.121
(davon Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr)	(21.017)	(28.121)
	901.928	910.790

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 182.993 (Vorjahr: T€ 173.015) sowie sonstige Forderungen in Höhe von T€ 667.056 (Vorjahr: T€ 672.049).

Die sonstigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen (T€ 114.669, Vorjahr: T€ 109.433) sowie Darlehensforderungen (T€ 512.322, Vorjahr: T€ 521.673).

In den sonstigen Vermögengegenständen sind im Wesentlichen Steuerforderungen enthalten.

(5) Guthaben bei Kreditinstituten

(in T €)	31.12.2024	31.12.2025
Guthaben bei Kreditinstituten	16.233	43.704

Sämtliche Guthaben bei Kreditinstituten sind frei verfügbar.

(6) Latente Steuern

Es resultieren latente Steuern aus folgenden Sachverhalten:

(in T €)	31.12.2024	31.12.2025	Veränderung
Latente Steueransprüche auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für			
Immaterielle Vermögensgegenstände	781	372	-409
Sachanlagen	59	53	-6
Vorräte	605	623	18
Pensionsrückstellungen	66.749	53.038	-13.711
Sonstige Rückstellungen	3.273	2.907	-366
	71.467	56.993	-14.474
Latente Steuerschulden auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für			
Finanzanlagen	5.242	7.820	2.578
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	631	594	-37
Guthaben bei Kreditinstituten	64	0	-64
Verbindlichkeiten	26	217	191
	5.963	8.631	2.668
Latente Steueransprüche netto	65.504	48.362	-17.142

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 31,5% in Bezug auf kurzfristige Sachverhalte sowie in Berücksichtigung der ab 2028 in Deutschland eintretenden stufenweisen Körperschaftsteuersatzsenkung ein Steuersatz von 26,5% in Bezug auf langfristige Sachverhalte zugrunde gelegt (Vorjahr einheitlich 31,2%). Aktive und passive Steuerlatenzen wurden verrechnet. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB.

(7) Gezeichnetes Kapital

Der Nennwert des Grundkapitals der tesa SE beträgt unverändert T€ 25.800. Insgesamt sind 25,8 Mio. Stückaktien ausgegeben, die am Grundkapital der Gesellschaft in gleichem Umfang beteiligt sind.

(8) Entwicklung der Kapitalrücklage, der Gewinnrücklagen und der ausschüttungsgesperrten Beträge

Im laufenden Geschäftsjahr gab es keine Veränderung der Kapitalrücklage. Die Kapitalrücklage beträgt unverändert T€ 137.609.

Die anderen Gewinnrücklagen haben sich aufgrund von Einstellungen in Höhe von T€ 103.498 des Jahresüberschusses auf T€ 706.571 erhöht.

Die ausschüttungsgesperrten Beträge aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert gem. § 285 Nr. 28 HGB belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T€ 18.787 (Vorjahr: T€ 11.309). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren in Höhe nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt T€ -7.760 (Vorjahr: T€ -3.087). Aufgrund der diesjährigen Zinsentwicklung besteht für den Sachverhalt keine Ausschüttungssperre. Somit ergibt sich insgesamt ein ausschüttungsgesperrter Betrag von T€ 18.787 (Vorjahr: T€ 11.309). Dieser ist durch frei verfügbare Rücklagen vollständig gedeckt, sodass keine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn vorliegt.

(9) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Das ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienende Deckungsvermögen wurde mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und entwickelte sich wie folgt:

(in T €)	Deckungsvermögen
Anschaffungskosten	
Anfangsbestand 01.01.2025	102.597
Zugänge	5.972
Endstand 31.12.2025	108.569

(in T €)	Deckungsvermögen
Zeitwertanpassungen	
Anpassung auf den beizulegenden Zeitwert zum 01.01.2025	10.744
Ertrag aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	7.415
Endstand 31.12.2025	18.159
Endstand Deckungsvermögen 31.12.2025	126.728

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	T €
Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen und ähnlichen Verpflichtungen	272.350
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	-126.728
Buchwert der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zum 31.12.2025	145.622
Anschaffungskosten der Wertpapiere des Anlagevermögens	108.569
Zinsertrag aus Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.904
Ertrag aus der Bewertung des Deckungsvermögens zum beizulegenden Zeitwert	7.415

(10) Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten im Wesentlichen Ertragssteuerrückstellungen in Höhe von T€ 15.510 (Vorjahr: T€ 17.099). Die Steuerrückstellungen beziehen sich auf voraussichtlich zu erwartenden Nachzahlungen aus noch ausstehenden Steuerveranlagungen sowie für noch nicht abgeschlossene Betriebsprüfungen der Vorjahre bis zum Geschäftsjahresende.

(11) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Bonifikationen an Kunden in Höhe von T€ 12.659 (Vorjahr: T€ 15.732), tarifliche und freiwillige Vergütungen für die Belegschaft in Höhe von T€ 17.470 (Vorjahr: T€ 17.842), Trennungskosten in Höhe von T€ 3.180 (Vorjahr: T€ 3.720), Restrukturierungskosten in Höhe von T€ 5.289 (Vorjahr: T€ 0), langfristige Personalrückstellungen in Höhe von T€ 8.592 (Vorjahr: T€ 10.291) , ausstehende Rechnungen in Höhe von T€ 16.321 (Vorjahr: T€ 19.710) sowie sonstige Rückstellungen in Höhe von T€ 5.909 (Vorjahr: T€ 1.557).

Das ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen aus Langzeitarbeitskonten dienende Deckungsvermögen wurde mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

(in T €)	31.12.2024	31.12.2025
Erfüllungsbetrag für Langzeitarbeitskonten	1.905	1.772
Beizulegender Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen	2.372	2.573
	-467	-801
davon aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung (Langzeitarbeitskonten) zum 31.12.2025	-467	-801
Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherungen	1.762	1.946
Erträge aus der Bewertung der Rückdeckungsversicherungen zum beizulegenden Zeitwert	5	18

(12) Verbindlichkeiten

(in T €)	31.12.2024	31.12.2025
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.584	30.954
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr)	(28.584)	(30.954)
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	165.974	129.880
(davon mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr)	(165.974)	(129.880)
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(0)	(0)
(davon gegenüber Gesellschaftern)	(853)	(875)
Sonstige Verbindlichkeiten	6.863	5.442
(davon mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr)	(6.863)	(5.442)
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(0)	(0)
(davon aus Steuern)	(4.414)	(4.764)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(0)	(0)
	201.421	166.276

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 33.329 (Vorjahr: T€ 38.446) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 96.552 (Vorjahr: T€ 127.528).

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Darlehensverbindlichkeiten (T€ 51.487, Vorjahr: T€ 87.628) sowie Verbindlichkeiten aus Cashpooling (T€ 13.027, Vorjahr: T€ 15.073).

In den Verbindlichkeiten sind keine Verpflichtungen (Vorjahr: T€ 0) mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahr enthalten. Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen

(in T €)	2024	2025
Produktnettoumsätze	1.093.217	1.066.958
Lizenzerlöse	47.829	46.576
Sonstige Umsatzerlöse	55.744	60.100
Umsatzerlöse gesamt	1.196.790	1.173.634

(2) Umsatzerlöse nach geographischen Märkten

(in T €)	2024	2025
Produktnettoumsätze		
Deutschland	265.999	272.104
Europa	395.499	358.733
Amerika	150.274	144.023
Asien	281.445	292.098
gesamt	1.093.217	1.066.958

(in T €)	2024	2025
Lizenzerlöse		
Deutschland	19.980	20.709
Europa	6.638	5.858
Amerika	4.686	3.852
Asien	16.525	16.157
gesamt	47.829	46.576
Sonstige Umsatzerlöse		
Deutschland	16.218	16.406
Europa	13.095	14.993
Amerika	6.001	7.419
Asien	20.430	21.281
gesamt	55.744	60.099
Umsatzerlöse gesamt	1.196.790	1.173.634

(3) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 12.037 (Vorjahr: T€ 1.440), Erträge aus der Währungsumrechnung von T€ 15.788 (Vorjahr: T€ 11.508) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 6.236 (Vorjahr: T€ 8.646) aus der Auflösung von Rückstellungen.

(4) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen insbesondere Instandhaltungsaufwendungen, Fracht- und Lagerkosten, Marketingaufwendungen, sonstigen Personalaufwand, Fremdleistungen, Verwaltungsaufwand.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind zudem Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von T€ 25.555 (Vorjahr: T€ 10.293) enthalten.

(5) Beteiligungsergebnis

(in T €)	2024	2025
Dividenden von verbundenen Unternehmen	145.736	179.549
Dividenden von assoziierten Unternehmen	126	114
Gewinn aus der Liquidation eines verbundenen Unternehmens	1.130	0
Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen	14.081	0
Erträge aus Beteiligungen und Zuschreibungen aus Finanzanlagen	161.073	179.663
Erträge aus Ergebnisabführungen aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen	43.791	41.054
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	-2.297
Verlust aus der Liquidation eines verbundenen Unternehmens	-10.617	0
Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen	-11.091	0
	344.229	218.421

Die Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen Wertaufholungen der Beteiligungen an der tesa Ltda., Curitiba/Parana, Brasilien und der tesa tape Columbia Ltda., Cali-Valle del Cauca, Kolumbien.

(6) Zinsergebnis

(in T €)	2024	2025
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39.069	36.581
(davon von verbundenen Unternehmen)	(32.142)	(26.119)
(davon verrechnete Erträge aus Deckungsvermögen)	(6.716)	(10.319)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.771	-24.907
(davon an verbundene Unternehmen)	(11.791)	(23.718)
(davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	(103)	(170)
	26.298	11.673

Die Erträge aus dem verrechneten Deckungsvermögen beinhalten Erträge in Höhe von T€ 7.415 (Vorjahr T€ 7.625), im Vorjahr saldiert mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von T€ 909. Im Berichtsjahr ergibt sich aus der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen per Saldo ein Zinsertrag in Höhe von T€ 2.904

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung von T€ 11.784 (Vorjahr: T€ 11.494) enthalten. In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von T€ 21.617 (Vorjahr: T€ 8.002) enthalten.

(7) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von T€ 13.779 (Vorjahr: T€ 28.945) betreffen den laufenden Steueraufwand des Jahres 2025 in Höhe von T€ 13.084 (Vorjahr: T€ 25.958), davon entfallen T€ 4.281 (Vorjahr: T€ 11.286) auf die Körperschaftsteuer, T€ 4.243 (Vorjahr: T€ 11.415) auf die Gewerbesteuer sowie T€ 4.560 (Vorjahr: T€ 3.257) auf die Quellensteuer.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten zudem periodenfremden Steueraufwand in Höhe von T€ 695 (Vorjahr: T€ 2.987). Der periodenfremde Steueraufwand betrifft in Höhe von T€ -410 (Vorjahr: T€ 1.105) die Körperschaftsteuer sowie in Höhe von T€ 1.105 (Vorjahr: T€ 1.883) die Gewerbesteuer.

Sonstige Angaben

(1) Derivative Finanzinstrumente

Die Corporate Treasury der tesa SE steuert zentral das Währungs- und Zinsmanagement des tesa Konzerns und entsprechend alle Abschlüsse von Geschäften mit Finanzderivaten. Zur Sicherung des operativen Grundgeschäfts und wesentlicher unternehmensnotwendiger Finanztransaktionen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt - zusätzliche Risiken entstehen der tesa SE daraus nicht. Die Transaktionen werden ausschließlich mit marktgängigen Instrumenten durchgeführt.

Derivative Finanzinstrumente werden, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, mit den abgesicherten Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Dabei erfolgte unter Anwendung der Einfrierungsmethode keine bilanzielle Erfassung der Sicherungsgeschäfte. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit wird durch das Risikomanagement gewährleistet und sowohl prospektiv als auch retrospektiv auf Basis der einschlägigen Methoden zur Effektivitätsmessung (Critical-Terms-Match-Methode) nachgewiesen. Bewertungsgewinne und -verluste aus derivativen Finanzinstrumenten und abgesicherten Grundgeschäften werden pro Bewertungseinheit saldiert. Im Falle eines Verlustüberhangs der sich nicht ausgleichenden Bewertungsgewinne und -verluste wird für die jeweilige Bewertungseinheit eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Gewinnüberhänge bleiben außer Ansatz.

Bewertungseinheit zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos

Bei konzerninternen grenzüberschreitenden Finanzierungen werden Währungsrisiken grundsätzlich zentral von der tesa SE durch Devisentermingeschäfte fristenkongruent und vollständig gesichert Mikro-Bewertungseinheit. Den Ergebniseffekten aus den Devisentermingeschäften stehen in gleicher Höhe Wertschwankungen der abgesicherten Grundgeschäfte gegenüber.

Für den operativen Bereich wird im tesa Konzern üblicherweise der Großteil der geplanten Zahlungsströme in Fremdwährung für die nächsten zwölf Monate durch Standarddevisentermingeschäfte von der tesa SE extern gesichert (Mikro-Bewertungseinheit), die dann überwiegend an Konzerngesellschaften kongruent weitergeleitet werden.

Die folgende Übersicht stellt die Nominalwerte der in Bewertungseinheiten einbezogenen Grund- und Sicherungsgeschäfte dar:

	in T €
Gesicherte Fremdwährungsrisiken	296.147
Fremdwährungsrisiken aus Darlehen	76.764
Davon erwartete Zahlungseingänge	95.543
Davon erwartete Zahlungsausgänge	-18.779
Fremdwährungsrisiken aus antizipativen Transaktionen aus operativem Geschäft	219.383
Davon erwartete Zahlungsausgänge	-10.346
Davon erwartete Zahlungseingänge	229.729
Devisentermingeschäfte	-296.147
Davon erwartete Zahlungsausgänge	-325.272
Davon erwartete Zahlungseingänge	29.125

Antizipative Transaktionen stellen Transaktionen dar, für die noch kein rechtsverbindlicher Vertrag abgeschlossen wurde, aber für deren tatsächlichen Abschluss eine hinreichend hohe Wahrscheinlichkeit besteht.

Die Ermittlung der Marktwerte dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgt durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit des Kontrakts auf Basis aktueller Marktzinsen und Zinsstrukturkurven.

Zum 31. Dezember 2025 hatten die Devisensicherungsgeschäfte einen positiven Marktwert in Höhe von T€ 2.315 beziehungsweise einen negativen Marktwert in Höhe von T€ 2.750 Für die derivativen Finanzinstrumente mit negativem Marktwert wurde im Rahmen der Bewertungseinheit keine Drohverlustrückstellung gebildet.

(2) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

(in T €)	2024	2025
Haftungsverhältnisse	9.870	9.873
	9.870	9.873

Bei den Haftungsverhältnissen handelt es sich im Wesentlichen um Steuerbürgschaften in Höhe von T€ 7.769 (Vorjahr: T€ 7.767) und sonstigen Avalen in Höhe von T€ 2.104 (Vorjahr T€ 2.103).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

(in T €)	2024	2025
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	43.885	38.500
Verpflichtungen aus Serviceverträgen	36.926	31.612
Verpflichtungen aus sonstigen Verträgen	12.735	22.082
	93.546	92.193
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(50.856)	(67.474)

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen beziehen sich im Wesentlichen auf die Anmietung von Immobilien und werden mit der Summe der bis zum frühesten Kündigungstermin anfallenden Beträge ausgewiesen.

Die Verpflichtungen aus sonstigen Verträgen beinhalten im Wesentlichen Berater- und Kooperationsverträge sowie jährliche Lizenzverträge.

Die Verpflichtungen enden im Wesentlichen zwischen 2026 und 2027 werden planmäßig auf Basis zugrunde gelegter Vereinbarungen gezahlt.

Es besteht aus dem Cash-Pooling in der tesa-Gruppe eine gesamtschuldnerische Haftung gegenüber einem Kreditinstitut für Verbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen. Am Bilanzstichtag bestand keine Inanspruchnahme der entsprechenden Kreditlinien.

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus der gesamtschuldnerischen Haftung wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der verbundenen Unternehmen als gering eingeschätzt.

(3) Mitarbeiter nach Funktionsbereichen

(Anzahl im Jahresdurchschnitt)	2024	2025
Beschaffung und Logistik	189	191
Forschung und Entwicklung	477	452
Vertrieb und Marketing	393	457
Verwaltung	367	415
	1.426	1.514

(4) Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates der tesa SE sind:

Vorstand:

Vorsitzender:

Dr. Norman Goldberg; hauptberuflich tätig als Vorstandsvorsitzender der tesa SE

(bis 10. Oktober 2025)

Dr. Kourosh Bahrami; hauptberuflich tätig als Vorstandsvorsitzender der tesa SE

(seit 01. Oktober 2025)

Finanzen/Controlling/IT:

Dr. Jörg Diesfeld; hauptberuflich tätig als Vorstandsmitglied der tesa SE

Ressort Consumer:

Dr. Andreas Mack; hauptberuflich tätig als Vorstandsmitglied der tesa SE

(bis 31. Dezember 2025)

Technologie und Nachhaltigkeit:

Dr. Ingrid Sebald; hauptberuflich tätig als Vorstandsmitglied der tesa SE

Aufsichtsrat:

Arunjai Mittal; selbständig tätig als Unternehmensberater (Vorsitzender)

Astrid Maria Hermann; Mitglied des Vorstands/CFO Beiersdorf Aktiengesellschaft

Michael Herz; Geschäftsführer maxinvest GmbH & Co. KGaA, Aufsichtsratsvorsitzender Tchibo GmbH

Thomas Wulff; Betriebsratsvorsitzender, tesa Werk Hamburg GmbH

Kirstin Weiland; Prozessingenieurin Converting, tesa Manufacturing Hamburg GmbH

Jan-Dirk Auris; Vorsitzender der Geschäftsführung Schülke & Mayr GmbH

(5) Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge des Vorstands haben für das Geschäftsjahr 2025 T€ 5.409 (Vorjahr: T€ 2.808) betragen. Die Bezüge des Aufsichtsrats haben für das Geschäftsjahr 2025 T€ 230 (Vorjahr: T€ 194) betragen. Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats erhielten von der Gesellschaft keine Vorschüsse und Kredite.

Frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen erhielten Gesamtbezüge in Höhe von T€ 1.461 (Vorjahr: T€ 1.560). Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind insgesamt T€ 9.359 (Vorjahr: T € 9.701) zurückgestellt.

(6) Anteilsbesitz an der tesa SE und Konzernabschluss

An dem Grundkapital der tesa SE ist die Beiersdorf Aktiengesellschaft, Hamburg, mit 10 % unmittelbar und mit 90 % mittelbar beteiligt. Die maxingvest GmbH & Co. KGaA, Hamburg, ist wiederum mit mehr als 50 % mittelbar an der Beiersdorf Aktiengesellschaft, Hamburg, beteiligt. Die tesa SE wird in die Konzernabschlüsse der Beiersdorf Aktiengesellschaft, Hamburg, die den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, und der maxingvest GmbH & Co. KGaA, Hamburg, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, einbezogen, die jeweils über die Internetseite des Unternehmensregisters zugänglich gemacht werden.

Der Konzernabschluss der Beiersdorf Aktiengesellschaft, Hamburg, hat für die tesa SE für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichts befreiende Wirkung gemäß § 291 HGB. Der Konzernabschluss der Beiersdorf Aktiengesellschaft, Hamburg, wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) einschließlich der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee zu den IFRS (IFRIC) und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Es werden im Konzernabschluss der Beiersdorf Aktiengesellschaft, Hamburg, alle IFRS und IFRIC beachtet, die zum 31. Dezember 2024 von der EU-Kommission übernommen wurden und verpflichtend anzuwenden sind. Wesentliche Abweichungen von den deutschen handelsrechtlichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden ergeben sich bei der Bilanzierung und Bewertung von Vorräten, Pensionsrückstellungen, Finanzderivaten sowie latenten Steuern.

(7) Aufstellung des Anteilsbesitzes der tesa SE

(in T€)	Anteilsquote	Eigenkapital*	Ergebnis 2025*
tesa Werk Offenburg GmbH, Offenburg, Deutschland	100%	22.845	11.906
tesa Werk Hamburg GmbH, Hamburg, Deutschland	100%	40.531	19.934
tesa Manufacturing Hamburg GmbH, Hamburg, Deutschland	100%	173	-2.297
tesa Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Leezen, Deutschland	100%	21.885	9.214
Tape International GmbH, Leezen, Deutschland	100%	185	-14
tesa nie wieder bohren GmbH, Hanau, Deutschland	100%	5.343	-675
tesa online GmbH, Norderstedt, Deutschland	100%	-2.791	-612
tesa tape Schweiz AG, Bergdietikon, Schweiz	100%	1.574	518
tesa Bant Sanayi ve Ticaret A.S., Maslak-Istanbul, Türkei	100%	2.948	2.520
tesa BV, Hilversum, Niederlande	100%	1.027	577
tesa s.a.s., Savigny le Temple, Frankreich	100%	2.758	1.147
tesa sa nv, Brüssel, Belgien	100%	2.699	411
tesa GmbH, Wien, Österreich	100%	748	369
Comet SpA, Solbiate-Concagno, Italien	100%	16.841	1.897
tesa SpA, Mailand, Italien	100%	3.609	1.297
tesa tape S.A., Argentona, Spanien	100%	2.445	820
tesa Portugal - Produtos Adesivos, Lda., Queluz, Portugal	99%	625	14
tesa UK Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	100%	7.707	347
tesa A/S, Birkerod, Dänemark	100%	4.689	388

(in T€)	Anteilsquote	Eigenkapital*	Ergebnis 2025*
tesa AB, Kungsbacka, Schweden	100%	1097	579
tesa AS, Oslo, Norwegen	100%	336	232
tesa Oy, Kaarina, Finnland	100%	316	102
tesa tape Kft., Budapest, Ungarn	100%	2.582	495
tesa tape d.o.o. i.L., Ljubljana, Slowenien	100%	289	35
tesa tape s.r.o ., Prag, Tschechien	100%	3.642	530
tesa tape sp. z.o.o., Poznan, Polen	100%	2.348	480
tesa tape K.K., Tokyo, Japan	100%	5.467	982
tesa tapes Pt.Ltd., Navi Mumbai, Indien	100%	3.075	595
tesa tapes Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100%	80.096	75.161
tesa tape Malaysia, Beranang, Selangor**	96,3%	5.801	-218
tesa tape industries, Beranang, Selangor**	100%	2.485	-171
tesa tape Hong Kong, Hongkong, China**	100%	29.173	58.584
tesa tape (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China**	100%	147.590	84.111
tesa Vietnam Ltd., Hanoi, Vietnam**	100%	7.793	5.052
tesa Site Haiphong Ltd., Haiphong City, Vietnam	100%	2.961	-2.450
tesa tape Australia Pty. Ltd., Sydney, Australien	100%	2.237	246
tesa tape inc., Charlotte, North Carolina, USA	100%	82.256	5.965
tesa Plant Sparta LLC, Sparta, USA***	100%	21.965	707
Functional Coatings LLC, Newburyport, USA***	100%	31.888	1.578
tesa TL LLC, Newnan, USA***	100%	716	-20
tesa Functional Coatings Inc. USA, Wilmington, USA***	96%	-9.262	-1.703
tesa Ltda., Curitiba/Parana, Brasilien	99,9%	13.475	1.063
tesa tape Chile S.A., Santiago, Chile	99,9%	3.466	393
tesa tape Columbia Ltda., Cali-Valle del Cauca, Kolumbien	99%	7.358	78
tesa tape Mexico, S.A. de C.V., Mexiko D.F.C.P., Mexico	100,0%	5.701	-150
tesa tape Centro America S.A., Guatemala, Guatemala	99%	2.258	916
tesa tape Thailand Ltd., Bangkok, Thailand	90,1%	396	0
tesa Plant Suzhou Co. Ltd., Suzhou, China	100%	51.386	4.706
tesa tape (Suzhou) Co. Ltd, Suzhou, China**	100%	5.290	5.149
tesa tape SRL, Cluj-Napoca, Rumänien	100%	628	256

(in T€)	Anteilsquote	Eigenkapital*	Ergebnis 2025*
tesa tape Korea Ltd., Seoul, Korea	100%	1.054	651
tesa tape Argentina S.R.L., Buenos Aires, Argentinien	100%	1.781	589
tesa ME FZE, Dubai. Vereinigte Arabische Emirate	100%	31	-26
tesa tape UAB, Vilnius, Litauen	100%	985	-65
Alkynes Co. Ltd, Gyeonggi-do, Südkorea	31,43%	21.144	805

* Ergebnis nach Steuern und vor Ergebnisabführung; Daten der Auslandsgesellschaften auf Basis von IFRS-Abschlüssen.
** tesa SE ist an diesen Gesellschaften mittelbar beteiligt; tesa tape Asia Pacific Pte. Ltd. Singapur hält diese Anteile direkt.
*** tesa SE ist an diesen Gesellschaften mittelbar beteiligt; tesa tape inc., USA hält diese Anteile direkt und indirekt

(8) Abschlussprüferhonorar

Die Gesellschaft nimmt die Befreiungsvorschrift gemäß § 285 Nr. 17 letzter Satzteil HGB in Anspruch, da die Honorarangaben im Konzernabschluss der Beiersdorf Aktiengesellschaft, Hamburg, enthalten sind.

(9) Bilanzgewinn und Gewinnverwendungsvorschlag

Der Bilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

(in T €)	
Stand 31.12.2024	104.419
Dividende an Gesellschafter	-96.735
Jahresüberschuss 2025	206.996
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	-103.498
Stand 31.12.2025	111.182

Der Hauptversammlung der tesa SE wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von T€ 84.814 auszuschütten und in Höhe von T€ 26.368 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

(10) Nachtragsbericht

Seit dem 28. Februar 2026 findet eine kriegerische Auseinandersetzung zwischen den USA und Israel einerseits und der Islamischen Republik Iran andererseits statt (in Folgenden auch: Nahost-Krieg). Aussagen zur zeitlichen Erstreckung des Konflikts sind derzeit nicht möglich.

tesa erwartet zum aktuellen Zeitpunkt keine wesentlichen Auswirkungen des Nahost-Kriegs auf ihr Geschäft.

Sollte sich der Nahost-Krieg jedoch über einen längeren Zeitraum hinziehen und es zu einer regionalen Ausdehnung des Konflikts kommen, könnte dies unter anderem zu höheren Dollarkursen, einem dauerhaften Anstieg des Ölpreises, steigenden Logistikkosten und einer zunehmenden Verunsicherung von Konsumentinnen und Konsumenten von tesa führen.

Norderstedt, 19. März 2026

tesa SE

Dr. K. Bahrami, Vorstandsvorsitzender (CEO)

Dr. J. Diesfeld, Vorstand (CFO)

Dr. I. Sebald, Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die tesa SE, Norderstedt

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der tesa SE, Norderstedt, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der tesa SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 27. März 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Harald van Voorst, Wirtschaftsprüfer

ppa.Lorenz Schwetje, Wirtschaftsprüfer